

# Gesamtabschluss 2016



# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	2
Beteiligungsübersicht (Stand 31.12.2016) .....	3
1 Einleitung.....	4
2 Zusammengefasster Gesamtabchluss zum 31.12.2016.....	5
2.1 Zusammengefasste Gesamtvermögensrechnung (Bilanz) .....	5
2.2 Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung .....	7
2.3 Zusammengefasste Gesamtfinanzrechnung .....	8
2.4 Übersichten .....	9
2.5 Anhang.....	15
2.5.1 Allgemeine Angaben.....	15
2.5.2 Abgrenzung des Konsolidierungskreises .....	15
2.5.3 Konsolidierungsgrundsätze .....	19
2.5.4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethode .....	20
2.5.5 Erläuterung der Positionen der Gesamtvermögensrechnung .....	22
2.5.6 Erläuterung der Positionen der Gesamtergebnisrechnung.....	33
2.5.7 Erläuterung der Positionen der Gesamtfinanzrechnung.....	38
2.5.8 Neutralisierung der Aufrechnungsdifferenzen der Konzernverrechnungen.....	39
2.5.9 Sonstige Angaben .....	42
2.6 Konsolidierungsbericht.....	45
2.6.1 Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage .....	45
2.6.2 Stand der Aufgabenerfüllung .....	48
2.6.3 Bewertung des Gesamtabchlusses im Hinblick auf die dauernde Leistungsfähigkeit.	49
2.6.4 Ausblick auf die zukünftige Entwicklung .....	49
Anlagen.....	51

## Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AZUR	Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
CMI	Case-Mix-Index
DADINA	Zweckverband Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation
Da-Di-Werk	Eigenbetrieb für Gebäude und Umweltmanagement
Dr.	Doktor
eG	eingetragene Genossenschaft
EStG	Einkommenssteuergesetz
etc.	et cetera (und so weiter)
gem.	gemäß
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HKO	Hessische Landkreisordnung
Hinw.	Hinweise
FRM	Frankfurt RheinMain
i.d.R.	in der Regel
i.V.m.	in Verbindung mit
IVM GmbH	Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region
KGRZ	Kommunales Gebietsrechenzentrum
Mg	Megagramm (=1 Tonne)
Mio.	Millionen
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
NGA	Next Generation Access
Nr.	Nummer
Prof.	Professor
seniordienstl.	seniordienstleistungs
S.	Satz
T€	Tausend Euro
UMA	Unbegleiteter ausländischer Minderjähriger
vgl.	vergleiche
ZAS	Zweckverband Abfallverwertung Südhessen
ZAW	Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg

# Beteiligungsübersicht (Stand 31.12.2016)

Landkreis Darmstadt-Dieburg		
<b>Sondervermögen</b>		
<b>Eigenbetrieb Kreiskliniken</b>		
100,00%	Sozial-/Gesundheitswesen	
<b>DA-DI Dienstleistungs GmbH<sup>1</sup></b>		
100,00%	Sozial-/Gesundheitswesen	
<b>DA-DI Kreiskliniken GmbH<sup>1</sup></b>		
100,00%	Sozial-/Gesundheitswesen	
<b>Krankenplegeschl. GmbH<sup>2</sup></b>		
100,00%	Sozial-/Gesundheitswesen	
<b>Philos GmbH</b>		
45,00%	Sozial-/Gesundheitswesen	
<b>Eigenbetrieb Da-Di-Werk</b>		
100,00%	Ver- und Entsorgung	
<b>Azur GmbH<sup>1</sup></b>		
100,00%	Ver- und Entsorgung	
<b>Regiebetrieb KIBIS<sup>3</sup></b>		
100,00%	Sozial-/Gesundheitswesen	
<b>ENTEKA AG</b>		
2,84%	Ver- und Entsorgung	
<b>Beteiligungen</b>		
<b>Sparkassenzweckverband Dieburg</b>		
51,00%	Kreditinstitute	
<b>Sparkasse Dieburg</b>		
51,00%	im Verhältnis z. Lk. Da.-Di.	
<b>Stadt- und Kreis-Sparkasse Da</b>		
40,00%	Kreditinstitute	
<b>HEAG Mobilo GmbH</b>		
26,00%	Verkehr	
<b>Rhein-Main Verkehrsverb. GmbH</b>		
3,70%	Verkehr	
<b>IVM GmbH</b>		
3,11%	Verkehr	
<b>FrankfurtRheinMain GmbH</b>		
1,00%	Wirtschaftsförderung	
<b>HEAG mobiBus GmbH &amp; Co.KG</b>		
0,48%	Verkehr	
<b>HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH</b>		
0,59%	Verkehr	
<b>MVZ GmbH</b>		
100,00%	Sozial- und Gesundheitswesen	
<b>Betreuung DaDi gGmbH</b>		
100,00%	Sozial- und Gesundheitswesen	
<b>clinicpartner eG</b>		
	Sozial- und Gesundheitswesen	
<b>Umlagefinanzierte Zweckverbände</b>		
<b>Abfallverwertung Südhessen (ZAS)</b>		
53,72%	Ver- und Entsorgung	
<b>DADINA</b>		
50,00%	Verkehr	
<b>Abfall- und Wertstoffeinsammlung (ZAW)</b>		
13,04%	Ver- und Entsorgung	
<b>Senio-Verband</b>		
24,91%	Sozial- und Gesundheitswesen	
<b>Seniendienstl. gGmbH Gersprenz</b>		
100,00%	Sozial- und Gesundheitswesen	
<b>Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd</b>		
11,20%	Ver- und Entsorgung	
<b>Gruppenwasserwerk Dieburg</b>		
3,82%	Ver- und Entsorgung	
<b>Wasserverband Gersprenzgebiet</b>		
18,00%	Ver- und Entsorgung	
<b>ekom21-KGRZ</b>		
1,56%	Sonstige	
<b>Gesundheitsamt</b>		
65,18%	Sozial- und Gesundheitswesen	
<b>NGA-Netz Darmstadt-Dieburg</b>		
13,50%	Wirtschaftsförderung	
<b>Legende</b>		
<b>Name der Beteiligung</b>		
Anteil %	Berichtsteil	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Eigenbetrieb wirtschaftlicher Eigentümer, Landkreis Darmstadt-Dieburg rechtlicher Eigentümer</li> <li>2) Name seit 04.04.2017: Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH</li> <li>3) seit 2016 Regiebetrieb des Landkreises Darmstadt-Dieburg</li> </ol>		

# 1 Einleitung

Nach den Maßgaben der Hessischen Gemeindeordnung legt der Landkreis Darmstadt-Dieburg zum Geschäftsjahr 2016 den zweiten Gesamtabchluss für den Konzern „Landkreis Darmstadt-Dieburg“ vor. Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016 und entspricht dem Haushaltjahr. Die Jahresabschlüsse der in den Gesamtabchluss einbezogenen Einheiten werden auf den Bilanzstichtag des Gesamtabchlusses aufgestellt. Durch die Zusammenfassung der Jahresabschlüsse der Kreisverwaltung und seiner zahlreichen Beteiligungen, ergibt sich ein umfassender Gesamtüberblick hinsichtlich der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns.

Das Ziel dieses Gesamtabchluss ist es, das Verwaltungshandeln des Landkreises Darmstadt-Dieburg und seiner Beteiligungen transparenter und übersichtlicher zu gestalten. Die Aufgabenerfüllung der öffentlichen Daseinsvorsorge erbringt der Landkreis Darmstadt-Dieburg ebenfalls durch seine Beteiligungen. Diese Auslagerungen von Aufgaben aus der Kernverwaltung werden insofern durch die Konsolidierung erneut finanziell abgebildet.

Die Grundlage für den Gesamtabchluss 2016 bilden vor allem die geprüften Jahresabschlüsse der Kernverwaltung und der Beteiligungen aus dem Jahr 2016.

Im Anschluss an eine tabellarische Darstellung der konsolidierten Gesamtvermögens-, Gesamtergebnis- sowie Gesamtfinanzrechnung folgen weitere Übersichten zum Konzern-Anlagenspiegel und Konzern-Eigenkapitalspiegel. Die anschließenden Erläuterungen zur Vermögens- und Ergebnisrechnung enthalten zunächst eine Abgrenzung des Konsolidierungskreises, wobei insbesondere auf die verschiedenen Konsolidierungsmethoden Bezug genommen wird. Nach einer Darstellung der Konsolidierungsgrundsätze sowie der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, werden die wesentlichen Positionen des Gesamtabchlusses dargestellt und erläutert. Abschließend wird unter anderem die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Konzerns Landkreis Darmstadt-Dieburg dargestellt und ein Ausblick über die zukünftige Entwicklung gegeben.

## 2 Zusammengefasster Gesamtabchluss zum 31.12.2016

### 2.1 Zusammengefasste Gesamtvermögensrechnung (Bilanz)

		31.12.2015 in €	31.12.2016 in €
<b>A</b>	<b>Aktiva</b>		
<b>A.1</b>	<b>Anlagevermögen</b> $\Sigma$	<b>883.028.183,29</b>	<b>848.975.204,48</b>
A.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	52.556.950,84	50.512.559,07
A.1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	3.547.691,83	1.783.913,36
A.1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	49.009.259,01	48.728.645,71
A.1.2	Sachanlagevermögen $\Sigma$	649.589.665,65	614.806.266,89
A.1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	543.793.358,48	548.722.623,45
A.1.2.2	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	13.235.071,79	18.415.086,29
A.1.2.3	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	10.247.650,19	300.969,09
A.1.2.4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.152.189,24	34.210.580,65
A.1.2.5	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	49.161.395,95	13.157.007,41
A.1.3	Finanzanlagevermögen $\Sigma$	11.322.214,02	14.097.025,74
A.1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	5.534.436,21	72.150,00
A.1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.453.674,43	350.000,00
A.1.3.3	Beteiligungen	1.665.293,56	1.639.794,56
A.1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
A.1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	1.393.532,89	10.818.697,99
A.1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.275.276,93	1.216.383,19
A.1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	169.559.352,78	169.559.352,78
<b>A.2</b>	<b>Umlaufvermögen</b> $\Sigma$	<b>105.686.346,97</b>	<b>91.519.351,31</b>
A.2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	1.191.229,54	1.168.224,96
A.2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	1.695.848,62	1.604.498,78
A.2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände $\Sigma$	75.640.190,54	69.942.565,14
A.2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	35.449.795,87	48.140.416,68
A.2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	1.278.030,40	1.715.318,38
A.2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.561.914,31	17.963.952,32
A.2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen	14.084.676,33	1.584.844,33
A.2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	4.265.773,63	538.033,43
A.2.4	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
A.2.5	Flüssige Mittel	27.159.078,27	18.804.062,43
<b>A.3</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>12.839.945,98</b>	<b>13.649.879,48</b>
<b>A-S</b>	<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>1.001.554.476,24</b>	<b>954.144.435,27</b>

		31.12.2015 in €	31.12.2016 in €
<b>P</b>	<b>Passiva</b>		
<b>P.1</b>	<b>Eigenkapital <math>\Sigma</math></b>	<b>90.551.177,30</b>	<b>70.759.342,63</b>
P.1.1	Netto-Position	209.401.505,67	213.914.840,76
P.1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen $\Sigma$	4.880.555,10	7.000.940,45
P.1.2.1	Kapitalrücklagen	0,00	0,00
P.1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses	278.432,85	0,00
P.1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	4.602.122,25	7.000.940,45
P.1.3	Ergebnisverwendung	-141.188.240,14	-150.156.438,58
P.1.4	Anteile Dritter am Eigenkapital	17.457.356,67	0,00
<b>P.2</b>	<b>Sonderposten <math>\Sigma</math></b>	<b>191.967.125,62</b>	<b>185.042.347,69</b>
P.2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge $\Sigma$	184.037.102,79	180.508.445,38
P.2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	183.644.193,46	180.142.272,06
P.2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlich Bereich	392.909,33	366.173,32
P.2.1.3	Investitionsbeiträge	0,00	0,00
P.2.2	Sonstige Sonderposten	7.930.022,83	4.533.902,31
<b>P.3</b>	<b>Rückstellungen <math>\Sigma</math></b>	<b>102.066.335,44</b>	<b>102.720.716,02</b>
P.3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	71.540.077,27	74.417.182,75
P.3.2	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	1.248.739,07	1.414.368,30
P.3.3	Sonstige Rückstellungen	29.277.519,10	26.889.164,97
<b>P.4</b>	<b>Verbindlichkeiten <math>\Sigma</math></b>	<b>613.755.053,93</b>	<b>591.783.082,07</b>
P.4.1	Anleihen	0,00	0,00
P.4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen $\Sigma$	414.251.119,80	399.839.763,34
P.4.2.1	Kreditaufnahmen für Investitionen	375.871.113,15	361.792.754,78
P.4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	38.380.006,65	38.047.008,56
P.4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00
P.4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	165.073.369,03	176.869.830,07
P.4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträge	3.982.235,95	2.949.268,19
P.4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.683.324,71	10.528.832,99
P.4.6	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen	8.796.921,73	-13.964,75
P.4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	11.968.082,71	1.609.352,23
<b>P.5</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.214.783,95</b>	<b>3.838.946,86</b>
<b>P-S</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>1.001.554.476,24</b>	<b>954.144.435,27</b>

## 2.2 Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung

		31.12.2015 in €	31.12.2016 in €
E.01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	100.182.877,81	72.493.692,48
E.02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.612.188,34	13.968.336,85
E.03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	26.563.798,17	26.420.024,51
E.04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
E.05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	186.816.827,07	195.176.690,00
E.06	Erträge aus Transferleistungen	101.787.565,82	92.522.781,04
E.07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	75.279.532,75	131.831.550,03
E.08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	17.667.390,64	20.723.648,18
E.09	Sonstige ordentliche Erträge	13.502.758,12	8.261.782,47
<b>E.10</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>534.412.938,72</b>	<b>561.398.505,56</b>
E.11	Personalaufwendungen	-113.945.661,79	-120.852.007,68
E.12	Versorgungsaufwendungen	-7.247.087,02	-7.638.083,48
E.13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-100.789.683,50	-77.722.240,13
E.14	Abschreibungen	-33.010.584,59	-31.898.767,67
E.15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-31.033.311,33	-27.429.435,24
E.16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-52.760.059,00	-52.205.925,00
E.17	Transferaufwendungen	-178.397.580,79	-216.017.286,63
E.18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-706.979,12	-685.895,79
<b>E.19</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>-517.890.947,14</b>	<b>-534.449.641,62</b>
<b>E.20</b>	<b>Verwaltungsergebnis (E.10./E.19)</b>	<b>16.521.991,58</b>	<b>26.948.863,94</b>
E.21	Finanzerträge	3.300.734,88	4.403.351,66
E.22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.568.056,61	-11.431.814,44
<b>E.23</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-10.267.321,73</b>	<b>-7.028.462,78</b>
<b>E.24</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (E.20./E.23)</b>	<b>6.254.669,85</b>	<b>19.920.401,16</b>
E.25	Außerordentliche Erträge	2.022.743,21	314.270,09
E.26	Außerordentliche Aufwendungen	401.953,35	-24.014.205,91
<b>E.27</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>2.424.696,56</b>	<b>-23.699.935,82</b>
<b>E.28</b>	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag (E.24./E.27)</b>	<b>8.679.366,41</b>	<b>-3.779.534,66</b>
E.29	Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-3.748.756,25	-107.700,00
E.30	Ergebnisvortrag aus Vorjahren	-146.780.006,70	-146.286.344,22
E.31	Entnahmen/Zuführungen zu den Rücklagen	661.156,40	17.140,30
<b>E.32</b>	<b>Gesamtbilanzgewinn/-verlust</b>	<b>-141.188.240,14</b>	<b>-150.156.438,58</b>

## 2.3 Zusammengefasste Gesamtf finanzrechnung

	31.12.2015 in €	31.12.2016 in €
<b>Konzernjahresergebnis vor außerordentlichen Einzahlungen/ Auszahlungen</b>	<b>6.254.669,85</b>	<b>19.920.401,16</b>
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	31.706.760,22	31.056.112,51
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	4.220.357,48	2.505.543,47
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	597.395,39	702.940,26
+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-14.321,48	-19.292,77
+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-19.734.731,44	-766.372,43
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.129.060,00	-11.273.533,46
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus außerordentlichen Positionen	2.424.696,56	-1.012.234,33
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>29.583.886,58</b>	<b>41.113.564,41</b>
+ Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	-3.239.273,00	-6.924.777,93
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	-326.063,40	119.660,00
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-56.490.910,94	-48.861.649,48
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.091.128,56	-2.984.291,58
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	153.113,20	5.539.296,96
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-519.276,73	-9.443.283,11
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0,00	0,00
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0,00	0,00
+ Einzahlungen für Finanzmittelanlagen der kurzfristigen Finanzdisposition	853.124,04	-938.939,96
- Auszahlungen für Finanzmittelanlagen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-61.660.415,39</b>	<b>-63.493.985,10</b>
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00	2.596.295,28
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-1.782.208,00	-1.043.538,62
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	353.206.776,79	59.743.358,16
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-327.607.145,54	-36.070.287,59
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>23.817.423,25</b>	<b>25.225.827,23</b>
+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-8.259.105,56	2.845.406,54
+/- Währungskurs-, konsolidierungskreis-, bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,00	-11.200.422,38
+/- Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	35.418.183,83	27.159.078,27
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>27.159.078,27</b>	<b>18.804.062,43</b>

## 2.4 Übersichten

### Konzern-Anlagenspiegel

		Anschaffungs- und Herstellungskosten in €					
		Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Konzernänderung Einbezugsmethode	Stand am Ende des Haushaltsjahres
<b>A.1</b>	<b>Entwicklung des Anlagevermögens</b>	<b>1.632.308.958,92</b>	<b>61.289.224,17</b>	<b>-17.580.644,93</b>		<b>-247.476.241,30</b>	<b>1.428.541.296,86</b>
<b>A.1.1</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>79.853.237,54</b>	<b>2.984.291,58</b>	<b>-3.218,63</b>	<b>31.256,56</b>	<b>-8.093.185,78</b>	<b>74.772.381,27</b>
A.1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	14.519.549,47	580.794,43	-3.218,63	5.756,56	-8.093.185,78	7.009.696,05
A.1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	65.333.688,07	2.403.497,15		25.500,00		67.762.685,22
A.1.1.3	Geschäfts- oder Firmenwert						
<b>A.1.2</b>	<b>Sachanlagevermögen</b>	<b>1.373.239.448,14</b>	<b>48.861.649,48</b>	<b>-12.038.128,34</b>	<b>-31.256,56</b>	<b>-238.279.381,09</b>	<b>1.171.752.331,63</b>
A.1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.029.028.367,62	21.731.328,47	-11.157.937,76	37.620.396,40	-67.834.052,31	1.009.388.102,42
A.1.2.1.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	233.923.404,61	1.497.630,18	-605.838,29	65.046,13		234.880.242,63
A.1.2.1.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	795.104.963,01	20.233.698,29	-10.552.099,47	37.555.350,27	-67.834.052,31	774.507.859,79
A.1.2.2	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	34.970.646,91	3.750.123,16		3.457.068,69		42.177.838,76
A.1.2.3	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	162.131.006,97		20.366,00		-159.075.654,08	3.075.718,89
A.1.2.4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	97.948.030,69	8.169.155,92	-811.306,58	369.942,89	-1.722.158,77	103.953.664,15
A.1.2.5	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	49.161.395,95	15.211.041,93	-89.250,00	-41.478.664,54	-9.647.515,93	13.157.007,41
<b>A.1.3</b>	<b>Finanzanlagevermögen</b>	<b>11.622.213,02</b>	<b>9.443.283,11</b>	<b>-5.539.297,96</b>		<b>-1.129.173,43</b>	<b>14.397.024,74</b>
A.1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	5.534.436,21	12.250,00	-5.474.536,21			72.150,00
A.1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.453.674,43				-1.103.674,43	350.000,00
A.1.3.3	Beteiligungen	1.965.292,56				-25.499,00	1.939.793,56
A.1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
A.1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	1.393.532,89	9.425.165,10				10.818.697,99
A.1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.275.276,93	5.868,01	-64.761,75			1.216.383,19
<b>A.1.4</b>	<b>Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen</b>	<b>169.559.352,78</b>					<b>169.559.352,78</b>

		Kumulierte Abschreibungen in €					Buchwert in €	
		Beginn des Haushaltsjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Konzernänderung Einbezugsmethode	Ende des Haushaltsjahrs	am Ende des Haushaltsjahres	am Ende des Vorjahres
<b>A.1</b>	<b>Entwicklung des Anlagevermögens</b>	<b>750.946.069,19</b>	<b>31.056.112,51</b>	<b>-11.940.980,74</b>	<b>-188.855.314,02</b>	<b>581.205.886,94</b>	<b>847.335.409,92</b>	<b>881.362.889,73</b>
<b>A.1.1</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>27.296.286,70</b>	<b>3.424.906,91</b>	<b>-3.218,63</b>	<b>-6.458.152,78</b>	<b>24.259.822,20</b>	<b>50.512.559,07</b>	<b>52.556.950,84</b>
A.1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	10.971.857,64	715.296,46	-3.218,63	-6.458.152,78	5.225.782,69	1.783.913,36	3.547.691,83
A.1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	16.324.429,06	2.709.610,45			19.034.039,51	48.728.645,71	49.009.259,01
A.1.1.3	Geschäfts- oder Firmenwert							
<b>A.1.2</b>	<b>Sachanlagevermögen</b>	<b>723.649.782,49</b>	<b>27.631.205,60</b>	<b>-11.937.762,11</b>	<b>-182.397.161,24</b>	<b>556.946.064,74</b>	<b>614.806.266,89</b>	<b>649.589.665,65</b>
A.1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	485.235.009,14	18.285.045,56	-11.157.856,34	-31.696.719,39	460.665.478,97	548.722.623,45	543.793.358,48
A.1.2.1.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	52.245.503,26	3.360.354,18	-605.756,87		55.000.100,57	179.880.142,06	181.677.901,35
A.1.2.1.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	432.989.505,88	14.924.691,38	-10.552.099,47	-31.696.719,39	405.665.378,40	368.842.481,39	362.115.457,13
A.1.2.2	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	21.735.575,12	2.027.177,35			23.762.752,47	18.415.086,29	13.235.071,79
A.1.2.3	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	151.883.356,78	98.296,10	20.366,00	-149.227.269,08	2.774.749,80	300.969,09	10.247.650,19
A.1.2.4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	64.795.841,45	7.220.686,59	-800.271,77	-1.473.172,77	69.743.083,50	34.210.580,65	33.152.189,24
A.1.2.5	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau						13.157.007,41	49.161.395,95
<b>A.1.3</b>	<b>Finanzanlagevermögen</b>	<b>299.999,00</b>				<b>299.999,00</b>	<b>14.097.025,74</b>	<b>11.322.214,02</b>
A.1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen						72.150,00	5.534.436,21
A.1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen						350.000,00	1.453.674,43
A.1.3.3	Beteiligungen	299.999,00				299.999,00	1.639.794,56	1.665.293,56
A.1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							
A.1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens						10.818.697,99	1.393.532,89
A.1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)						1.216.383,19	1.275.276,93
<b>A.1.4</b>	<b>Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen</b>						<b>169.559.352,78</b>	<b>169.559.352,78</b>

## Konzern-Forderungsspiegel

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		Restlaufzeiten			Gesamt in €
		bis zu einem Jahr in €	zwischen einem und fünf Jahren in €	über fünf Jahren in €	
A.2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitions-zuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	25.467.909,82		22.672.506,86	48.140.416,68
A.2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.715.318,38			1.715.318,38
A.2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.984.777,42	-16.623,74	-4.201,36	17.963.952,32
A.2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen	1.659.843,33		-74.999,00	1.584.844,33
A.2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	538.033,43			538.033,43
<b>A.2.3-S</b>	<b>Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>47.365.882,38</b>	<b>-16.623,74</b>	<b>22.593.306,50</b>	<b>69.942.565,14</b>

## Konzern-Eigenkapitalspiegel

		Stand zu Beginn des Haushaltsjahres in €	Umbuchungen in €		Kapital- erhöhung in €	Jahres- ergebnis in €	Konzernkreis- Änderung Einbeziehungs- methode in €	Stand am Ende des Haushaltsjahres in €
			Jahresüberschuss Vorperiode	im Spiegel				
<b>P.1</b>	<b>Entwicklung des Eigenkapitals</b>							
P.1.1	Netto-Position	<b>209.401.505,67</b>		<b>2.963.335,09</b>	<b>1.550.000,00</b>			<b>213.914.840,76</b>
P.1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	<b>4.880.555,10</b>		<b>1.352.522,92</b>	<b>767.862,43</b>			<b>7.000.940,45</b>
P.1.2.1	Kapitalrücklagen							
P.1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses	278.432,85			-278.432,85			
P.1.2.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses							
P.1.2.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	278.432,85			-278.432,85			
P.1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	4.602.122,25		1.352.522,92	1.046.295,28			7.000.940,45
P.1.2.4	Sonderrücklagen							
P.1.2.5	Kapitalrücklagen							
P.1.2.6	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung							
<b>P.1.3</b>	<b>Ergebnisverwendung</b>	<b>-141.188.240,14</b>		<b>-4.423.558,01</b>	<b>-657.405,77</b>	<b>-3.887.234,66</b>		<b>-150.156.438,58</b>
P.1.3.1	Ergebnisvortrag	-146.780.006,70	5.591.766,56	-4.423.558,01	-674.546,07			-146.286.344,22
P.1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	5.591.766,56	-5.591.766,56		17.140,30	-3.887.234,66		-3.870.094,36
P.1.4	Anteile Dritter am Eigenkapital	<b>17.457.356,67</b>		<b>107.700,00</b>	<b>-107.700,00</b>	<b>107.700,00</b>	<b>-17.565.056,67</b>	
<b>P.1-S</b>	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>90.551.177,30</b>			<b>1.552.756,66</b>	<b>-3.779.534,66</b>	<b>-17.565.056,67</b>	<b>70.759.342,63</b>

## Konzern-Rückstellungsspiegel

Rückstellungen		Stand 01.01.2015 in €	Inanspruch- nahme in €	Auflösung in €	Zuführung in €	Aufzinsung in €	Konzernkreis- Änderung Einbeziehungs- methode	Stand 31.12.2016 in €
P.3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	71.540.077,27	-137.490,00	-715.232,88	3.714.727,92	15.100,44		74.417.182,75
P.3.1.1	Rückstellungen für eingetretene Pensionsfälle	32.846.719,00	-81.221,00	-162.545,00	34.621,00			32.637.574,00
P.3.1.2	Rückstellungen für unverfallbare Anwartschaften	23.646.319,00		-308.030,77	2.655.317,77	12.245,00		26.005.851,00
P.3.1.3	Versorgungsrücklage	1.393.532,89			176.590,01			1.570.122,90
P.3.1.4	Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	996.027,38	-56.269,00		245.380,03	2.855,44		1.187.993,85
P.3.1.5	Rückstellungen für Beihilfen gegenüber Versorgungsempfängern	6.646.590,00		-192.301,00				6.454.289,00
P.3.1.6	Rückstellung für Beihilfen gegenüber Beamten und Arbeitnehmern	6.010.889,00		-52.356,11	602.819,11			6.561.352,00
P.3.2	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	1.248.739,07	-24.657,30			190.286,53		1.414.368,30
P.3.3	Sonstige Rückstellungen	29.277.519,10	-15.052.238,77	-4.734.404,16	19.230.759,73	18.691,96	-1.851.162,89	26.889.164,97
P.3.3.1	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	220.202,67	-170.447,91		400.000,00		-28.174,00	421.580,76
P.3.3.2	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	1.638.599,74	-14.767,34	-109.635,67	63.360,36		-1.356.000,00	221.557,09
P.3.3.3	Sonstige Rückstellungen	27.418.716,69	-14.867.023,52	-4.624.768,49	18.767.399,37	18.691,96	-466.988,89	26.246.027,12
<b>P.3-S</b>	<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>102.066.335,44</b>	<b>-15.214.386,07</b>	<b>-5.449.637,04</b>	<b>22.945.487,65</b>	<b>224.078,93</b>	<b>-1.851.162,89</b>	<b>102.720.716,02</b>

## Konzern-Verbindlichkeitsspiegel

Verbindlichkeiten		Restlaufzeiten			Gesamt in €
		bis zu einem Jahr in €	zwischen einem und fünf Jahren in €	über fünf Jahren in €	
P.4.1	Anleihen				
P.4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	23.954.659,06	61.174.433,00	314.710.671,28	399.839.763,34
P.4.2.1	Kreditaufnahmen für Investitionen	23.954.659,06	60.426.055,10	277.412.040,62	361.792.754,78
P.4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern		748.377,90	37.298.630,66	38.047.008,56
P.4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern				
P.4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	176.869.830,07			176.869.830,07
P.4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften				
P.4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	2.949.268,19			2.949.268,19
P.4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.379.087,88	149.745,11		10.528.832,99
P.4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben				
P.4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen	-13.964,75			-13.964,75
P.4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	1.609.352,23			1.609.352,23
<b>P.4-S</b>	<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>215.748.232,68</b>	<b>61.324.178,11</b>	<b>314.710.671,28</b>	<b>591.783.082,07</b>

## **2.5 Anhang**

### **2.5.1 Allgemeine Angaben**

#### **Rechtliche Grundlage**

Die Erstellung des Gesamtabchlusses beruht auf den rechtlichen Vorschriften der HGO sowie GemHVO in Verbindung mit den entsprechenden Ausführungsbestimmungen. Gemäß § 112 Abs. 7 HGO sind die Konsolidierungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 290, 300-307, 311 und 312) bei der Aufstellung eines Gesamtabchlusses zu beachten.

Entsprechend der Empfehlung nach Hinweis Nr. 11.4 zu § 53 GemHVO hat der Landrat Klaus Peter Schellhaas zum 01.02.2015 die „Richtlinie zur Erstellung eines Gesamtabchlusses für den Landkreis Darmstadt-Dieburg“ in Kraft gesetzt, welche zu beachten ist.

Falls zwischen den Jahresabschlüssen der verschiedenen Aufgabenträger und des Landkreises Darmstadt-Dieburg verschiedene Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften bestehen, so ist keine Anpassung der Posten vorzunehmen (vgl. Hinw. Nr. 3.2 zu § 53 GemHVO). Ein entsprechender Verweis auf § 308 HGB sieht die HGO nicht vor.

Unter Beachtung des Wahlrechts gemäß Hinweis Nr. 5.2 zu § 53 GemHVO erfolgt die Kapitalkonsolidierung der vollkonsolidierten Aufgabenträger mittels der Buchwertmethode.

Die Aufrechnungsdifferenzen, welche nicht mit vertretbarem Aufwand zu klären waren, wurden gem. Hinw. 6.4 zu § 53 GemHVO, in erfolgter Abstimmung mit dem Fachbereich Revision, ergebniswirksam verrechnet.

#### **Bestandteile des Gesamtabchlusses**

Der Gesamtabchluss des Landkreises Darmstadt-Dieburg besteht aus dem konsolidierten Jahresabschluss. Dieser enthält neben der zusammengefassten Gesamtvermögensrechnung, ebenso die zusammengefasste Gesamtergebnis- sowie Gesamtfinanzrechnung. Des Weiteren ist dem Gesamtabschluss ein Anhang sowie Konsolidierungsbericht beizufügen (§ 112 Abs. 5 und Abs. 8 i.V.m. §§ 53 – 55 GemHVO).

### **2.5.2 Abgrenzung des Konsolidierungskreises**

Im vorliegenden Gesamtabchluss des Landkreises Darmstadt-Dieburg, nimmt die Kernverwaltung die Funktion als „Konzernmutter“ ein. Dementsprechend setzt sich der Konsolidierungskreis aus allen vollkonsolidierten und assoziierten Unternehmen der Kreisverwaltung zusammen, soweit diese nicht wegen Nachrangigkeit unberücksichtigt blieben.

Der § 112 Abs. 5 HGO legt fest, dass die jeweilige Kommune bei der Aufstellung des Gesamtabchlusses ihren Jahresabschluss mit den Jahresabschlüssen der verselbstständigten Aufgabenträger zu konsolidieren hat und welche Aufgabenträger in den Gesamtabchluss einzubeziehen sind.

Gem. § 112 Abs. 5 HGO und Hinw. Nr. 2 zu § 53 GemHVO sind folgende Jahresabschlüsse in den Gesamtabchluss einzubeziehen:

1. *Jahresabschlüsse der Sondervermögen, für die Sonderrechnung geführt werden (Eigenbetriebe).*
2. *Jahresabschlüsse von Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen der Landkreis beteiligt ist (i.d.R. GmbHs). Ausgenommen sind jedoch die Sparkassen und Sparkassenzweckverbände.*
3. *Jahresabschlüsse der Zweckverbände und Arbeitsgemeinschaften nach dem Gesetz über die kommunale Gemeinschaftsarbeit, soweit diese über eine kaufmännische Rechnungslegung verfügen und bei denen der Landkreis Mitglied ist.*
4. *Jahresabschlüsse der rechtlich selbständigen örtlichen Stiftungen, die von der Gemeinde errichtet wurden und von ihr verwaltet werden und in die sie Vermögen eingebracht hat und die über eine kaufmännische Rechnungslegung verfügen.*
5. *Jahresabschlüsse der Aufgabenträger mit kaufmännischer Rechnungslegung, deren finanzielle Grundlage wegen rechtlicher Verpflichtung wesentlich durch die Gemeinde gesichert wird.*

Insgesamt lässt sich demnach der Konsolidierungskreis wie folgt klassifizieren:

- Vollkonsolidierte Unternehmen
- Assoziierte Unternehmen
- Sonstige Beteiligungen

### **Vollkonsolidierte Unternehmen**

Die vollkonsolidierten Unternehmen zeichnen sich dadurch aus, dass der Landkreis Darmstadt-Dieburg (Kernverwaltung) die Geschäftspolitik und andere wichtige Bereiche dieser Unternehmen mitbestimmt. Dies bedeutet, dass die Kernverwaltung einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. In der Regel sind Aufgabenträger dieser Gruppe zuordenbar, wenn die Kernverwaltung über die Mehrheit der Stimmrechte innehat (vgl. Hinw. Nr. 2.2 zu § 53 GemHVO). Aufgabenträger, die diese Kriterien erfüllen, sind in der Bilanz des Landkreises den Positionen „Anteile an verbundenen Unternehmen“ und „Sondervermögen“ zugeordnet.

Die Einbeziehung der vollkonsolidierten Unternehmen erfolgt bei der Kreisverwaltung des Landkreises auf Basis der ungeprüften Jahresabschlüsse und bei den Beteiligungen auf Basis der geprüften Abschlüsse. Dabei werden diese jeweils mit ihren gesamten Vermögensgegenständen, Sonderposten, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträgen in den Gesamtabchluss übernommen.

Die vollkonsolidierten Unternehmen für den Gesamtabchluss 2016 sind:

- Eigenbetrieb Kreiskliniken
- DA-DI Dienstleistungs GmbH
- DA-DI Kreiskliniken GmbH
- Eigenbetrieb Da-Di-Werk

Auf die Möglichkeit der Einbeziehung eines Teilkonzernabschlusses entsprechend des Hinw. Nr. 5.4 zu § 53 GemHVO wurde verzichtet. Die DA-DI Dienstleistungs GmbH sowie die DA-DI Kreiskliniken GmbH gehen als vollkonsolidierte Unternehmen in den Gesamtabchluss ein.

### **Assoziierte Unternehmen**

Assoziierte Unternehmen stellen Aufgabenträger dar, bei denen der Landkreis Darmstadt-Dieburg einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Nach den Hinweisen der GemHVO liegt maßgeblicher Einfluss vor, wenn die Kernverwaltung mindestens über 20 % der Stimmrechte verfügt (vgl. Hinw. Nr. 2.3 GemHVO).

Assoziierte Unternehmen werden grundsätzlich nach der At-Equity-Methode (§ 312 HGB) in den Gesamtabchluss einbezogen.

Aufgrund der Vorgaben des Hinw. Nr. 2.11 zu § 53 GemHVO wurden keine Aufgabenträger nach der At-Equity-Methode bewertet. Folgender Abschnitt begründet dieses Vorgehen.

### **Sonstige Beteiligungen**

Unter die sonstigen Beteiligungen fallen die übrigen Aufgabenträger, bei denen die Kernverwaltung weniger als 20 % der Stimmanteile besitzt (Hinw. Nr. 2.4 zu § 53 GemHVO).

Sonstigen Beteiligungen werden mit Ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

### **Nachrangige Bedeutung**

Aufgabenträger von nachrangiger Bedeutung, welche grundsätzlich gem. § 112 Abs. 5 HGO zum Konsolidierungskreis zählen, müssen jedoch nicht für die Darstellung der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in den Gesamtabchluss einbezogen werden (vgl. Hinw. Nr. 2.11 S. 1 zu § 53 GemHVO). Falls jedoch der Landkreis einen unmittelbaren Anteil an diesen besitzt, so sind die Aufgabenträger unabhängig von der Höhe des Beteiligungsanteils mit den fortgeführten Anschaffungskosten in den Gesamtabchluss einzubeziehen (vgl. Hinw. Nr. 2.11 S. 2 zu § 53 GemHVO). Dem zur Folge besteht die Möglichkeit vollkonsolidierte sowie assoziierte Unternehmen mit Ihren fortgeführten Anschaffungskosten (At-Cost-Methode) zu bewerten, falls sie von nachrangiger Bedeutung sind.

Eine nachrangige Bedeutung liegt im Zweifel dann vor, wenn die ordentlichen Erträge und die Bilanzsumme des jeweiligen Aufgabenträgers dauerhaft maximal 5 % der Summe aller (nicht konsolidierten) ordentlichen Erträge und der Bilanzsumme aller Aufgabenträger und des Landkreises ausmacht (vgl. Hinw. Nr. 2. 11 S. 3 zu § 53 GemHVO). Das hat zur Folge, dass einige Aufgabenträger, welche zunächst nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung beziehungsweise der At-Equity-Methode in den Gesamtabchluss einzubeziehen wären, mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Nachfolgende Aufgabenträger, welche grundsätzlich der Vollkonsolidierung unterliegen, wurden aufgrund von nachrangiger Bedeutung – die Summe der ordentlichen Erträge sowie die Bilanzsumme betragen erheblich weniger als 5 % der ordentlichen Erträge und der Bilanzsumme aller Aufgabenträger – mit Ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet:

- Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
- Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH (AZUR)
- Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)

Nachfolgende Aufgabenträger, welche grundsätzlich nach der At-Equity-Methode zu bewerten wären, wurden aufgrund von nachrangiger Bedeutung – die Summe der ordentlichen Erträge sowie die Bilanzsumme betragen erheblich weniger als 5 % der ordentlichen Erträge und der Bilanzsumme aller Aufgabenträger – mit Ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet:

- HEAG mobilo GmbH
- HEAG mobiBus GmbH & Co. KG
- HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
- Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg

Nachfolgende Aufgabenträger finden aufgrund von nachrangiger Bedeutung sowie keiner unmittelbaren Beteiligung durch die Kernverwaltung, keine Berücksichtigung im zusammengefassten Gesamtabchluss:

- Seniorendienstleistungs gemeinnützige GmbH Gersprenz

- Krankenpflegeschule des Kreiskrankenhauses Groß-Umstadt und des St. Rochus Krankenhauses Dieburg GmbH
- Philos GmbH

### **Veränderungen gegenüber Vorjahr**

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat erstmals zum 31.12.2015 einen Gesamtabschluss unter Beachtung der Vorgaben des § 112 Abs. 5 S. 2 HGO aufgestellt und somit zum 31.12.2016 den ersten Folgeabschluss erstellt. Wesentliche Veränderungen ergeben sich zum einen aus der Bewertung des Zweckverbands Abfallverwertung Südhessen (ZAS), der zwar grundsätzlich der Vollkonsolidierung unterliegt, aber für das Haushaltsjahr 2016 mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wird, weil er aufgrund der oben genannten Kriterien von nachrangiger Bedeutung ist.

Des Weiteren ergibt sich eine neue Bewertung des Eigenbetriebs KiBis, da dieser aufgelöst und als Regiebetrieb in die Kreisverwaltung des Landkreises Darmstadt-Dieburg eingegliedert wurde.

Der Anlage kann eine Darstellung über den aktuellen Konsolidierungskreis entnommen werden.

## **2.5.3 Konsolidierungsgrundsätze**

### **Behandlung abweichender Ansatz- und Bewertungsvorschriften**

Falls zwischen den Jahresabschlüssen der einbezogenen Aufgabenträger und des Landkreises verschiedene Ansatz- und Bewertungsvorschriften bestehen, so ist gem. § 112 Abs. 7 HGO i.V.m. Hinw. Nr. 3.2 zu § 53 GemHVO von den Aufgabenträger keine Anpassung der Posten für den Gesamtabschluss vorzunehmen.

### **Kapitalkonsolidierung**

Die Kapitalkonsolidierung ist die Verrechnung des Bilanzansatzes für die Anteile eines einbezogenen Aufgabenträgers mit dem auf diese Anteile entfallenden Eigenkapital der Aufgabenträger (vgl. Hinw. Nr. 5.1 zu § 53 GemHVO).

Die Durchführung der Kapitalkonsolidierung erfolgt gem. Hinw. Nr. 5.2 zu § 53 GemHVO anhand der Buchwertmethode. Auszuweisende Geschäfts- oder Firmenwerte werden ergebnisneutral mit den Rücklagen verrechnet oder über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren linear abgeschrieben (vgl. Hinw. Nr. 5.3 zu § 53 GemHVO).

### **Schulden- Aufwands-, und Ertragskonsolidierung**

Bei der Schuldenkonsolidierung werden die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den vollkonsolidierten Aufgabenträger aufgerechnet (vgl. Hinw. Nr. 6.1 zu § 53 GemHVO).

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung findet eine Verrechnung der Umsatzerlöse, Zinsen und sonstigen Erträge der vollkonsolidierten Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen statt. Diese Innenumsätze werden vollständig konsolidiert (vgl. Hinw. Nr. 8.1 zu § 53 GemHVO).

Für die Schulden- als auch für die Aufwands- und Ertragskonsolidierung besteht ein mit dem Fachbereich Revision abgestimmter Beschluss des Kreisausschusses, welcher die Wesentlichkeitsgrenze mit 50.000 € ansetzt. Differenzen zwischen den vollkonsolidierten Aufgabenträgern, welche sich lediglich mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand klären ließen, werden bis zu diesem Betrag ergebniswirksam verrechnet.

### **Zwischenergebniskonsolidierung**

Unter Beachtung des Hinw. Nr. 7.2 zu § 53 GemHVO wird auf eine Zwischenergebniseliminierung verzichtet, da diese einen unverhältnismäßig hohen Aufwand gegenüber der Ergebnisse für die Darstellung der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Gesamtabchluss darstellen und insgesamt von nachrangiger Bedeutung ist.

### **Fortgeführte Anschaffungskosten**

Sonstige Beteiligungen werden im Gesamtabchluss mit ihrem Wertansatz aus dem Jahresabschluss des Landkreises Darmstadt-Dieburg fortgeführt. Abschreibungen auf den Buchwert werden nur bei dauerhafter Wertminderung vorgenommen. Dies gilt sowohl für die vollkonsolidierten, als auch für die assoziierten Aufgabenträger, welche aus Wesentlichkeitsgründen mit Ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden.

## **2.5.4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethode**

Die Darstellung der Vermögensrechnung erfolgt nach den Vorgaben des § 49 GemHVO.

Entsprechend des Hinw. Nr. 3.2 zu § 53 GemHVO wurde auf eine einheitliche Bewertung verzichtet, da auch bei abweichenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften bei den verschiedenen Aufgabenträgern grundsätzlich keine Anpassung der Posten für den Gesamtabchluss erfolgen muss. Die Buchführung des Landkreises richtet sich nach den Vorschriften der HGO sowie der GemHVO. Demgegenüber bilanzieren die übrigen vollkonsolidierten Aufgabenträger nach den Vorschriften des HGB, des BilMoG und des BilRUG. Insbesondere bei der Bildung von Rückstellungen im Instandhaltungsbereich werden die verschiedenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden deutlich. Ein weiterer Unterschied ergibt sich beispielsweise bei der Ausweisung von Ergebnissen und Erträgen. Nach den für die nach Handelsgesetzbuch buchenden Aufgabenträger maßgeblichen BilMoG und BilRUG, weisen diese Umsatzerlöse als sonstige betriebliche Erträge aus. Der Landkreis hingegen verbucht diese weiterhin als Umsatzerlöse.

Im Folgenden werden die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wiedergegeben. Für detailliertere Angaben verweist der vorliegende Bericht auf die jeweiligen Darstellungen in den korrespondierenden Einzelabschlüssen.

### **AKTIVA**

#### **Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen**

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bilanziert und, falls bei diesen eine Abnutzung vorliegt, gemäß § 43 Abs. 1 GemHVO entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung wird gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO die Anlage zum niedrigeren Wert bewertet. Für die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände orientiert sich die Kreisverwaltung an der kommunalen Abschreibungstabelle Hessen.

### **Finanzanlagevermögen**

Das Finanzanlagevermögen setzt sich neben den Anschaffungskosten der Beteiligungen aus Ausleihungen den Wertpapieren des Anlagevermögens zusammen. Das Niederstwertprinzip findet Beachtung. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen gemäß § 43 Abs. 4 GemHVO dann, wenn von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist.

### **Umlaufvermögen**

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt grundsätzlich mittels der durchschnittlichen fortgeführten Einstandspreise. Hierbei wurde ebenfalls das Niederstwertprinzip beachtet.

Die fertigen sowie unfertigen Leistungen wurden zu Herstellungs- beziehungsweise Anschaffungskosten bewertet.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Den Ausfallrisiken wird durch Einzel- und Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

### **Aktive Rechnungsabgrenzung**

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

### **Aktive latente Steuern**

Unter Beachtung des Hinw. Nr. 9.1 zu § 53 GemHVO wird auf die Ermittlung von aktiven latenten Steuern bei der Aufstellung des Gesamtabchlusses verzichtet.

## **PASSIVA**

### **Eigenkapital**

Das Eigenkapital ergibt sich aus der Differenz zwischen Aktiva (Vermögen) und den Sonderposten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten auf der Passivseite der Bilanz.

### **Sonderposten**

Zuschüsse für Investitionen, Zuweisungen sowie Beiträge sind grundsätzlich als Sonderposten auszuweisen. Die Höhe der Auflösung und die daraus resultierenden Erträge entsprechen der Dauer der Abschreibung des damit finanzierten Vermögensgegenstands. Zuwendungen, welche noch nicht zugeordnet werden konnten, werden als erhaltene Anzahlungen bilanziert.

### **Rückstellungen**

Für die Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen ist das Teilwertverfahren nach § 6a EStG maßgeblich. Hierbei finden vor allem die „Richttafeln 2005G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck Anwendung. Der dabei zugrunde gelegte Rechnungszinsfuß entspricht 6 % nach § 41 Abs. 6 GemHVO.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages gebildet, welcher nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Beteiligungen des Landkreises zinsen gemäß § 253 Abs. 2 HGB die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Geschäftsjahre entsprechend ihrer Restlaufzeit ab. Im Gegensatz dazu wird nach § 41 GemHVO-Doppik bei den Rückstellungen der Kernverwaltung des Landkreises Darmstadt-Dieburg keine Abzinsung vorgenommen.

## Verbindlichkeiten

Grundsätzlich werden Verbindlichkeiten in der Höhe des Erfüllungsbetrags dargestellt.

## Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

## Passive latente Steuern

Unter Beachtung des Hinw. Nr. 9.1 zu § 53 GemHVO wird auf die Ermittlung von aktiven latenten Steuern bei der Aufstellung des Gesamtabchlusses verzichtet.

## 2.5.5 Erläuterung der Positionen der Gesamtvermögensrechnung

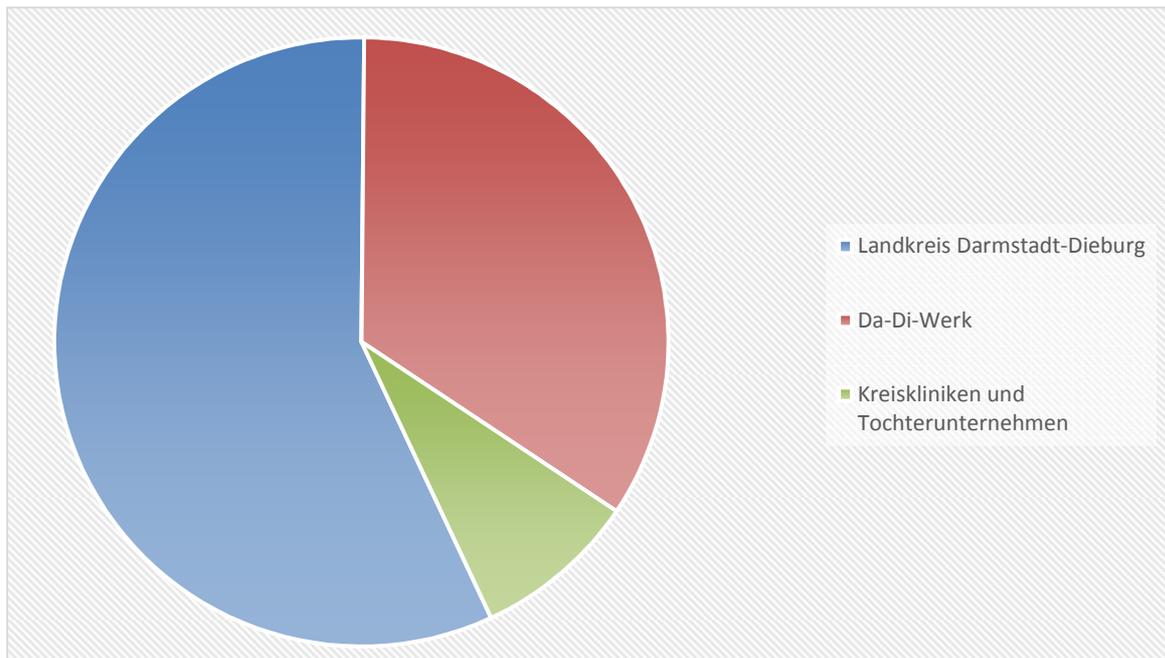
### Anlagevermögen

Die Anlageübersicht unter Punkt 2.4 gibt eine detailreiche Übersicht über Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens.

<b>A.1</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>31.12.2015</b> in €	<b>31.12.2016</b> in €
A.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	52.556.950,84	50.512.559,07
A.1.2	Sachanlagevermögen	649.589.665,65	614.806.266,89
A.1.3	Finanzanlagevermögen	11.322.214,02	14.097.025,74
A.1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	169.559.352,78	169.559.352,78
<b>A.1-S</b>	<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>883.028.183,29</b>	<b>848.975.204,48</b>

Das Konzernanlagevermögen setzt sich aus den immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen, dem Finanzanlagevermögen sowie aus den sparkassenrechtlichen Sonderbeziehungen zusammen und beträgt im vorliegenden Berichtsjahr 848,98 Mio. €. Der größte Anteil entfällt hierbei mit 484,90 Mio. € (57,12 %) auf die Kreisverwaltung. Des Weiteren haben die Eigenbetriebe Da-Di-Werk mit 290,88 Mio. € (34,26 %) und Kreiskliniken mit 72,92 Mio. € (8,60 %) ebenfalls einen größeren Anteil. Die Verringerung des Anlagevermögens um 32,05 Mio. € resultiert insbesondere aus der Bewertung des Zweckverbandes Abfallverwertung Südhessen (ZAS). Dieser Zweckverband wird aufgrund der Wesentlichkeitsgrenze nicht mehr in den Konsolidierungskreis der Vollkonsolidierung für das Jahr 2016 einbezogen (vgl. Hinw. 2.11 zu § 53 GemHVO).

<b>Anlagevermögen</b>	<b>31.12.2015 in Mio. €</b>	<b>31.12.2015 in %</b>	<b>31.12.2016 in Mio. €</b>	<b>31.12.2016 in %</b>
Landkreis Darmstadt-Dieburg	482,45	54,64	484,90	57,12
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	270,71	30,66	290,88	34,26
Eigenbetrieb Kreiskliniken	71,03	8,04	72,92	8,60
Dienstleistungs GmbH	0,09	0,01	0,16	0,02
Kreiskliniken GmbH	0,09	0,01	0,58	0,01
Zweckverband Abfallwirtschaft Südhessen	58,65	6,64	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>883,03</b>	<b>100,00</b>	<b>848,96</b>	<b>100,00</b>



**Abbildung 1: Aufteilung des Anlagevermögens**

#### *Immaterielle Vermögensgegenstände*

<b>A.1.1</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>31.12.2015 in €</b>	<b>31.12.2016 in €</b>
A.1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	3.547.691,83	1.783.913,36
A.1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen	49.009.259,01	48.728.645,71
A.1.1.3	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
<b>A.1.1-S</b>	<b>Summe</b>	<b>52.556.950,84</b>	<b>50.512.559,07</b>

Die immateriellen Vermögensgegenstände des „Konzerns Darmstadt-Dieburg“ betragen im Berichtsjahr 50,51 Mio. €. Die größte Position stellt die geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüsse mit 48,73 Mio. € dar, welche vollumfänglich der Kreisverwaltung zuzuordnen sind.

## Sachanlagen

<b>A.1.2</b>	<b>Sachanlagevermögen</b>	<b>31.12.2015</b> in €	<b>31.12.2016</b> in €
A.1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken $\Sigma$	543.793.358,48	548.722.623,45
A.1.2.1.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	181.677.901,35	179.880.142,06
A.1.2.1.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	362.115.457,13	368.842.481,39
A.1.2.2	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	13.235.071,79	18.415.086,29
A.1.2.3	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	10.247.650,19	300.969,09
A.1.2.4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.152.189,24	34.210.580,65
A.1.2.5	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	49.161.395,95	13.157.007,41
<b>A.1.2-S</b>	<b>Summe</b>	<b>649.589.665,65</b>	<b>614.806.266,89</b>

Der Umfang des Sachanlagevermögens betrug zum Berichtsjahr 614,81 Mio. €. Die Position „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten“ hat mit 548,72 Mio. € den größten Anteil am Sachanlagevermögen. Hiervon entfallen circa 41,45 % auf die Kreisverwaltung als Eigentümer der Schulen und 48,11 % auf den Eigenbetrieb Da-Di-Werk. Die Differenz in der Position „Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ in Höhe von circa 36 Mio. € resultiert vor allem aus Umbuchungen des Da-Di-Werks von den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau auf die Position „Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken“, da der Bau von Schulgebäuden abgeschlossen werden konnte.

## Finanzanlagen

<b>A.1.3</b>	<b>Finanzanlagevermögen</b>	<b>31.12.2015</b> in €	<b>31.12.2016</b> in €
A.1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	5.534.436,21	72.150,00
A.1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.453.674,43	350.000,00
A.1.3.3	Beteiligungen	1.665.293,56	1.639.794,56
A.1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
A.1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögen	1.393.532,89	10.818.697,99
A.1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.275.276,93	1.216.383,19
<b>A.1.3-S</b>	<b>Summe</b>	<b>11.322.214,02</b>	<b>14.097.025,74</b>

Das konsolidierte Finanzanlagevermögen wies zum Stichtag eine Höhe von 14,10 Mio. € aus. Es ist im Wesentlichen durch die Position „Wertpapiere des Anlagevermögens“ mit 10,82 Mio. € gekennzeichnet, die in voller Höhe der Kernverwaltung zuzuordnen ist. Die Differenz zum Vorjahr ergibt sich vor allem aus der Rückführung der KiBiS als Regiebetrieb in die Kernverwaltung, die im Finanzanlagevermögen sowohl eine Zunahme der Aktienanteile der Entega AG (9,25 Mio. €) und einen Abgang der Anteile an dem verbundenen Unternehmen KiBiS (Vorjahr 5,48 Mio. €) zur Folge hat.

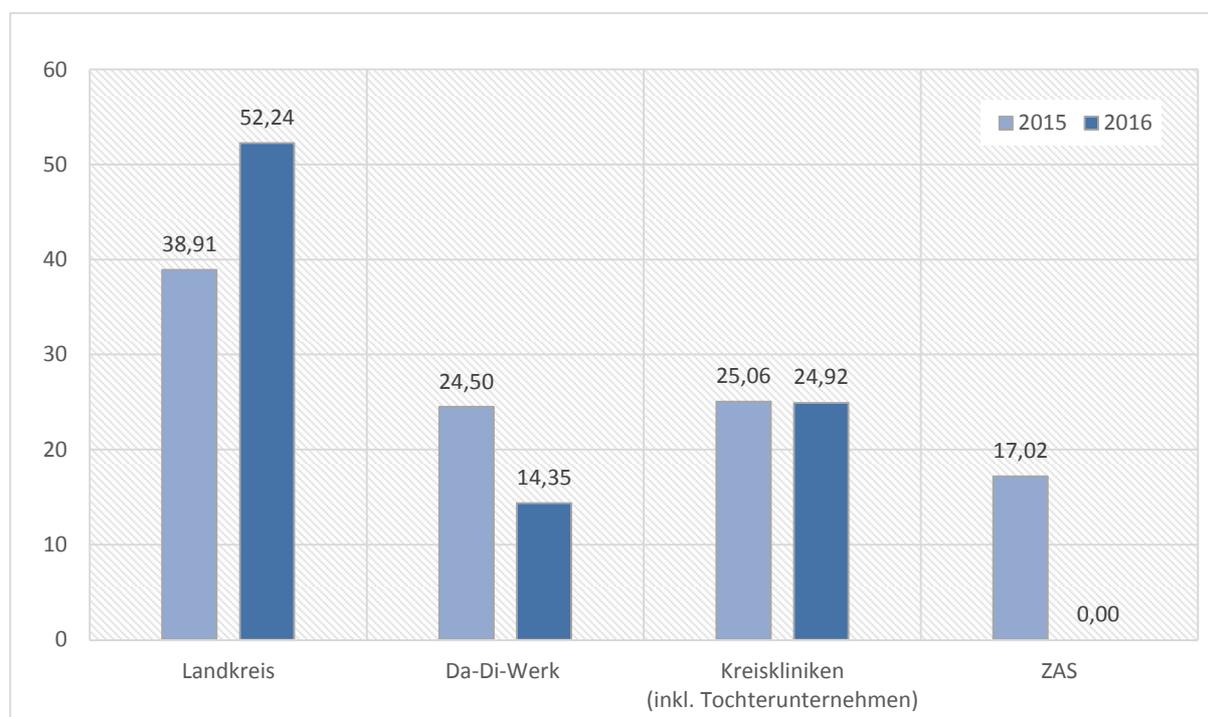
## Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen

Die sparkassenrechtlichen Sonderbeziehungen betragen zum Berichtsjahr 169,56 Mio. €, welche sich, wie bereits im Vorjahr, vollständig aus der Beteiligung an den Sparkassen durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg ergeben.

## Umlaufvermögen

A.2	Umlaufvermögen	31.12.2015 in €	31.12.2016 in €
A.2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	1.191.229,54	1.168.224,96
A.2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	1.695.848,62	1.604.498,78
A.2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	75.640.190,54	69.942.565,14
A.2.4	Wertpapiere des Umlaufvermögen	0,00	0,00
A.2.5	Flüssige Mittel	27.159.078,27	18.804.062,43
<b>A.2-S</b>	<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>105.686.346,97</b>	<b>91.519.351,31</b>

Die Höhe des Konzernumlafvermögens betrug zum 31.12.2016 91,5 Mio. € (Vorjahr: 105,7 Mio. €). Da der Zweckverband Abfallverwertung Südhessen aus der Vollkonsolidierung herausgenommen wurde, fallen die flüssigen Mittel in 2016 um 8,36 Mio. € geringer aus. Folgende Abbildung schlüsselt die Anteile der jeweiligen Aufgabenträger am Konzernumlafvermögen auf:



**Abbildung 2: Umlaufvermögen in Mio. €**

Den größten Anteil am Umlaufvermögen im vorliegenden Berichtsjahr haben der Landkreis Darmstadt-Dieburg (57,08 %), der Eigenbetrieb Kreiskliniken (26,69 %) und der Eigenbetrieb Da-Di-Werk inklusive Tochterunternehmen (15,68 %). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Umlaufvermögen

beim Landkreis um 13,33 Mio. € insbesondere durch gestiegene Forderungen aus den Kostenerstattungen UMA (Unbegleitete minderjährige Ausländer) und Grundsicherung erhöht, wohingegen sich das Umlaufvermögen beim Eigenbetrieb Da-Di-Werk um 10,15 Mio. € aufgrund der fast vollständigen Konsolidierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen verringert hat.

<b>Umlaufvermögen</b>	<b>31.12.2015 in Mio. €</b>	<b>31.12.2015 in %</b>	<b>31.12.2016 in Mio. €</b>	<b>31.12.2016 in %</b>
Landkreis Darmstadt-Dieburg	38,91	36,82	52,24	57,08
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	24,50	23,18	14,35	15,68
Eigenbetrieb Kreiskliniken	24,12	22,83	24,42	26,69
Dienstleistungs GmbH	0,62	0,59	0,20	0,22
Kreiskliniken GmbH	0,32	0,31	0,30	0,33
Zweckverband Abfallwirtschaft Südhessen	17,20	16,28	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>105,69</b>	<b>100,00</b>	<b>91,51</b>	<b>100,00</b>

#### ***Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände***

<b>A.2.3</b>	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>31.12.2015 in €</b>	<b>31.12.2016 in €</b>
A.2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	35.449.795,87	48.140.416,68
A.2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	1.278.030,40	1.715.318,38
A.2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.561.914,31	17.963.952,32
A.2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen	14.084.676,33	1.584.844,33
A.2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	4.265.773,63	538.033,43
<b>A.2.3-S</b>	<b>Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>75.640.190,54</b>	<b>69.942.565,14</b>

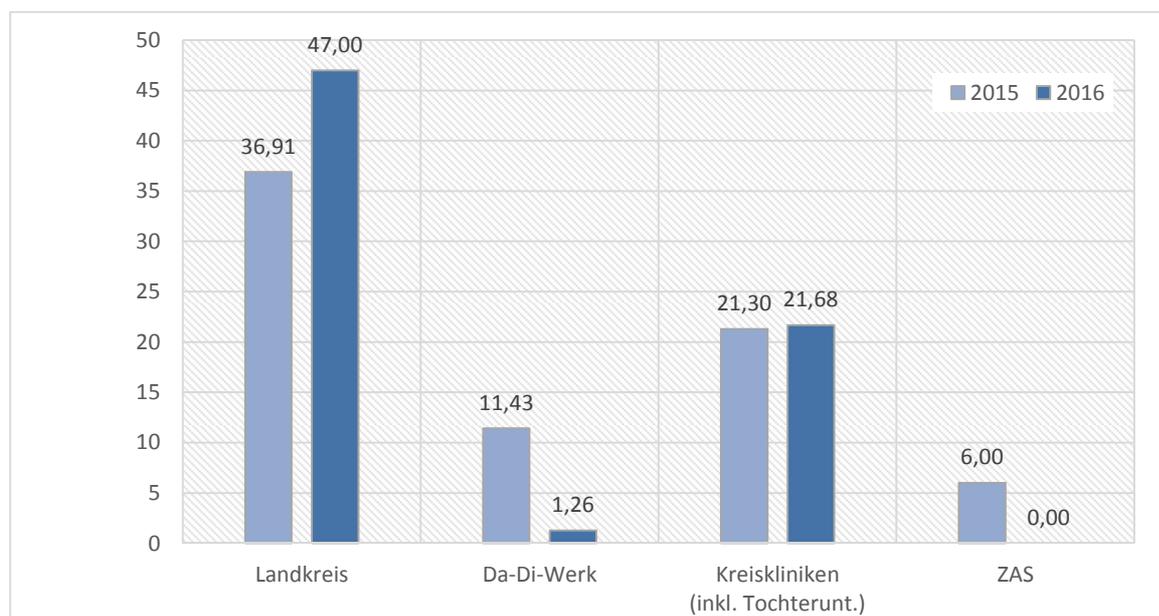
Die konsolidierten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände ergeben sich aus dem laufenden Geschäftsverkehr des Landkreises sowie dessen Beteiligungen und betragen zum Berichtsjahr 69,94 Mio. €. Den größten Anteil an den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen bilden die Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen. Der Anstieg der Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Position Forderungen aus Transferleistungen beim Landkreis, die sich durch die gestiegenen Forderungen aus den Kostenerstattungen UMA (Unbegleitete minderjährige Ausländer) und Grundsicherung erhöht haben. Der Zweckverband Abfallverwertung Südhessen hatte im Vorjahr Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2,67 Mio. €, die im vorliegenden Berichtsjahr entfallen. Wie bereits erwähnt hat sich im Umlaufvermögen die Position

Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen, beim Eigenbetrieb Da-Di-Werk um 10,15 Mio. € aufgrund der fast vollständigen Konsolidierung verringert. Der Rückgang bei den sonstigen Vermögensgegenständen resultiert aus dem Ausgleich der im letzten Vorjahr noch offenen Forderungen aus den Notunterkünften.

Nachfolgende Abbildung zeigt eine Aufteilung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände auf die jeweiligen Aufgabenträger:

<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>31.12.2015 in Mio. €</b>	<b>31.12.2015 in %</b>	<b>31.12.2016 in Mio. €</b>	<b>31.12.2016 in %</b>
Landkreis Darmstadt-Dieburg	36,91	48,79	47,00	67,19
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	11,43	15,12	1,26	1,80
Eigenbetrieb Kreiskliniken	21,08	27,86	21,39	30,58
Dienstleistungs GmbH	0,08	0,11	0,10	0,15
Kreiskliniken GmbH	0,14	0,18	0,19	0,27
Zweckverband Abfallwirtschaft Südhausen	6,00	7,94	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>75,64</b>	<b>100,00</b>	<b>69,94</b>	<b>100,00</b>

Entsprechend der anderen Positionen des Umlaufvermögens hält die Kernverwaltung mit 47,00 Mio. € (67,19 %) den größten Anteil an der Position „Forderungen und sonstige Vermögensgegenständen“. Dahinter folgt der Eigenbetrieb Kreiskliniken mit 21,39 Mio. € (30,58 %) sowie der Eigenbetrieb Da-Di-Werk mit 1,26 Mio. € (1,80 %). Insbesondere sind im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg der Forderungen des Landkreises in Höhe von 10,10 Mio. € und eine Verringerung der Forderungen des Eigenbetriebs Da-Di-Werks in Höhe von 10,20 Mio. € zu verzeichnen. Der Anstieg der Forderungen beim Landkreis geht auf die noch ausstehende Erstattungen in den Bereichen unbegleitete minderjährige Ausländer und Grundsicherung zurück. Die Verringerung der Forderungen beim Da-Di-Werk resultiert aus der fast vollständigen Konsolidierung dieser Position.



**Abbildung 3: Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Mio. €**

### *Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen*

Diese Forderungen betragen im Berichtsjahr 48,14 Mio. € und ergeben sich vor allem aus dem noch offenen Tilgungsteil des Landes aus dem Hessischen Sonderinvestitionsprogramm in Höhe von 22,67 Mio. €. Die Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen sind im Vergleich zum Vorjahr um 12,69 Mio. € gestiegen. Insgesamt hat die Kernverwaltung an dieser Position einen Anteil in Höhe von 44,69 Mio. € (92,83 %). Die restlichen 3,45 Mio. € (7,17 %) sind dem Eigenbetrieb Kreiskliniken zuzuordnen. Der Anteil des Landkreises Darmstadt-Dieburg ist vor allem durch den noch offenen Tilgungsanteil des Landes aus dem Hessischen Sonderinvestitionsprogramm in Höhe von 22,67 Mio. € gekennzeichnet.

### *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen*

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Großteil auf die Forderungen des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg (18.327 T€) zurückzuführen, die sich wiederum hauptsächlich aus den Forderungen gegenüber öffentlichen Kostenträgern ergibt.

### *Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen*

Durch die gegenseitige Konsolidierung mit der Kreisverwaltung vermindert sich beim Da-Di-Werk die Position „Forderung gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen“ um 10,31 Mio. € auf 0,58 Mio. €.

### **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten ist zum Vorjahr um 0,8 Mio. € angestiegen und beläuft sich zum Stichtag auf 13,65 Mio. €.

### **Eigenkapital**

<b>P.1</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>31.12.2015</b> in €	<b>31.12.2016</b> in €
P.1.1	Netto-Position	209.401.505,67	213.914.840,76
P.1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen $\Sigma$	4.880.555,10	7.000.940,45
P.1.2.1	Kapitalrücklagen	0,00	0,00
P.1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses	278.432,85	0,00
P.1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	4.602.122,25	7.000.940,45
P.1.2.4	Sonderrücklagen	0,00	0,00
P.1.3	Ergebnisverwendung	-141.188.240,14	-150.156.438,58
P.1.4	Anteile Dritter am Eigenkapital	17.457.356,67	0,00
<b>P.1-S</b>	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>90.551.177,30</b>	<b>70.759.342,63</b>

Das konsolidierte Eigenkapital des Konzerns Darmstadt-Dieburg betrug zum 31.12.2016 70,76 Mio. €. Es setzt sich aus dem laufenden Geschäftsverkehr der Netto-Position, den Rücklagen und Sonder-

rücklagen, vermindert um das Ergebnis vor Rücklagen aus der Ergebnisrechnung, zusammen. Anteile Dritter am Eigenkapital, im Vorjahr in Höhe von 17,57 Mio. €, werden aufgrund der At-Cost-Bewertung des ZAS nicht mehr im Eigenkapital aufgeführt.

Mit 69,74 Mio. € (98,56 %) hat ebenfalls der Landkreis Darmstadt-Dieburg den größten Anteil an dieser Position. Darauf folgt der der Eigenbetrieb Da-Di-Werk mit 5,06 Mio. € (7,15 %). Einen negativen Anteil am Eigenkapital kommt dem Eigenbetrieb Kreiskliniken mit -4,72 Mio. € (-6,67 %) zu.

<b>Eigenkapital</b>	<b>31.12.2015 in Mio. €</b>	<b>31.12.2015 in %</b>	<b>31.12.2016 in Mio. €</b>	<b>31.12.2016 in %</b>
Landkreis Darmstadt-Dieburg	49,95	55,16	69,74	98,56
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	4,38	4,83	5,06	7,15
Eigenbetrieb Kreiskliniken	-4,73	-5,22	-4,72	-6,67
Dienstleistungs GmbH	0,37	0,41	0,52	0,74
Kreiskliniken GmbH	0,11	0,12	0,15	0,22
Zweckverband Abfallwirtschaft Südhessen	40,48	44,70	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>90,55</b>	<b>100,00</b>	<b>70,76</b>	<b>100,00</b>

Der Konzern-Eigenkapitalspiegel unter Punkt 2.4 gibt einen detaillierten Überblick über das Konzern-eigenkapital.

#### Sonderposten

<b>Sonderposten</b>	<b>31.12.2015 in Mio. €</b>	<b>31.12.2015 in %</b>	<b>31.12.2016 in Mio. €</b>	<b>31.12.2016 in %</b>
Landkreis Darmstadt-Dieburg	113,32	59,03	107,64	58,17
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	48,04	25,03	48,58	26,25
Eigenbetrieb Kreiskliniken	30,61	15,94	28,82	15,57
<b>Summe</b>	<b>191,97</b>	<b>100,00</b>	<b>185,04</b>	<b>100,00</b>

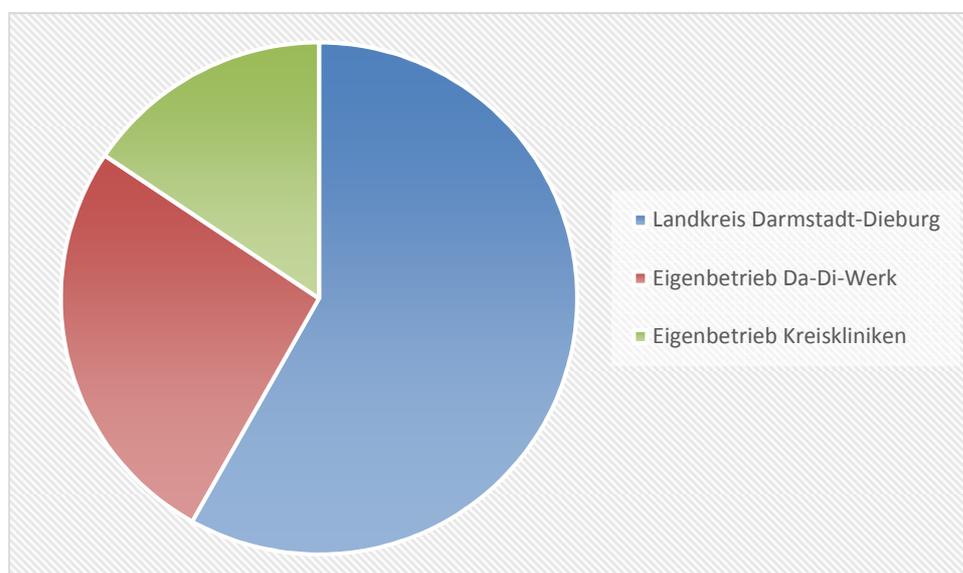


Abbildung 4: Aufteilung der Sonderposten

## Rückstellungen

<b>P.3</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>31.12.2015</b> in €	<b>31.12.2016</b> in €
P.3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	71.540.077,27	74.417.182,75
P.3.2	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	1.248.739,07	1.414.368,30
P.3.3	Sonstige Rückstellungen $\Sigma$	29.277.519,10	26.889.164,97
P.3.3.1	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	220.202,67	421.580,76
P.3.3.2	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	1.638.599,74	221.557,09
P.3.3.3	Weitere sonstige Rückstellungen	27.418.716,69	26.246.027,12
<b>P.3-S</b>	<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>102.066.335,44</b>	<b>102.720.716,02</b>

Die Summe der Rückstellungen des Konzerns Darmstadt-Dieburg beträgt zum Stichtag 102,72 Mio. €, wobei die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit 74,42 Mio. € den größten Anteil der Rückstellungen bilden. Die nach den Vorgaben des § 41 Abs. 6 GemHVO gebildeten Pensionsrückstellen verteilen sich auf die Kreisverwaltung (71,04 Mio. €), den Eigenbetrieb Da-Di-Werk (1,02 Mio. €) und den Eigenbetrieb Kreiskliniken (2,36 Mio. €).

In der Position Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren ergibt sich die Differenz zum Vorjahr im Wesentlichen durch die Herausnahme des ZAS, der im Vorjahr in dieser Position Rückstellungen in Höhe von 1,36 Mio. € vorzuweisen hatte.

Unter dem Kapitel 2.5.9 „Sonstige Angaben“ befindet sich eine detaillierte Angabe über die Anzahl der Bediensteten der Kreisverwaltung und deren Beteiligungen.

Folgende Abbildung stellt die Verteilung der insgesamt gebildeten Rückstellung innerhalb des Konzerns Darmstadt-Dieburg dar:

<b>Rückstellungen</b>	<b>31.12.2015</b> in Mio. €	<b>31.12.2015</b> in %	<b>31.12.2016</b> in Mio. €	<b>31.12.2016</b> in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	90,97	89,13	93,45	90,97
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	4,61	4,51	4,14	4,03
Eigenbetrieb Kreiskliniken	3,61	3,54	3,94	3,83
Dienstleistungs GmbH	0,10	0,10	0,20	0,20
Kreiskliniken GmbH	0,92	0,90	0,99	0,96
Zweckverband Abfallwirtschaft Südhessen	1,85	1,81	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>102,06</b>	<b>100,00</b>	<b>102,72</b>	<b>100,00</b>

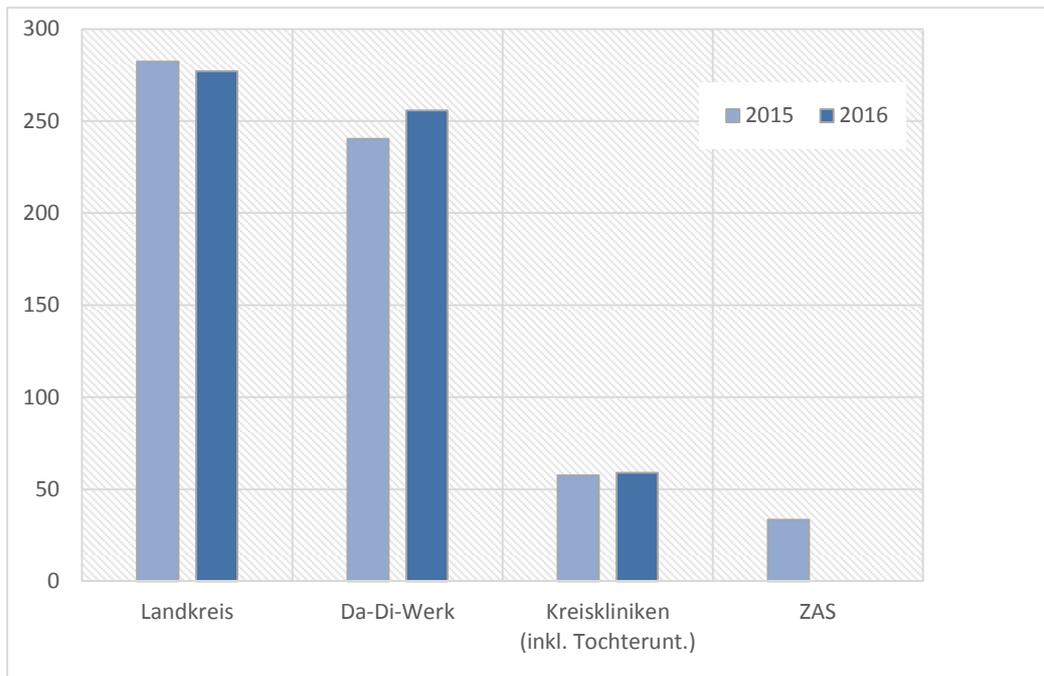
## Verbindlichkeiten

P.4	Verbindlichkeiten	31.12.2015 in €	31.12.2016 in €
P.4.1	Anleihen	0,00	0,00
P.4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen $\Sigma$	414.251.119,80	399.839.763,34
P.4.2.1	Kreditaufnahmen für Investitionen	375.871.113,15	361.792.754,78
P.4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	38.380.006,65	38.047.008,56
P.4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00
P.4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	165.073.369,03	176.869.830,07
P.4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträge	3.982.235,95	2.949.268,19
P.4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.683.324,71	10.528.832,99
P.4.6	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen	8.796.921,73	-13.964,75
P.4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	11.968.082,71	1.609.352,23
<b>P.4-S</b>	<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>613.755.053,93</b>	<b>591.783.082,07</b>

Die konsolidierten Verbindlichkeiten des Konzerns Darmstadt-Dieburg ergeben in Summe 591,78 Mio. €. Insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen haben sich im vorliegenden Jahr aufgrund der fast vollständigen Konsolidierung stark reduziert. Während sich die Verbindlichkeiten des Da-Di-Werks um 15.560 T€ erhöht haben, sind die Verbindlichkeiten der Kreisverwaltung um 5.748 T€ gesunken. Die Verbindlichkeiten des ZAS betragen im Vorjahr 26.288 T€ und werden nicht in die Vermögensrechnung miteinbezogen.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg (277,09 Mio. €; 46,82 %) und der Eigenbetrieb Da-Di-Werk (255,73 Mio. €; 43,21 %) bilden zusammen mit über 90 % einen erheblichen Anteil an der Summe der Verbindlichkeiten. Des Weiteren belaufen sich die Verbindlichkeiten des Eigenbetriebs Kreiskliniken auf 57,99 Mio. € (9,80 %), die der Kreiskliniken GmbH auf 0,74 Mio. € (0,13 %) und die der Dienstleistungs GmbH auf 0,24 Mio. € (0,04 %).

Verbindlichkeiten	31.12.2015 in Mio. €	31.13.2016 in %	31.12.2016 in Mio. €	31.12.2016 in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	282,27	45,99	277,09	46,82
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	240,32	39,16	255,72	43,21
Eigenbetrieb Kreiskliniken	56,76	9,25	57,99	9,80
Dienstleistungs GmbH	0,14	0,02	0,24	0,04
Kreiskliniken GmbH	0,75	0,12	0,74	0,13
Zweckverband Abfallwirtschaft Südhessen	33,52	5,46	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>613,76</b>	<b>100,00</b>	<b>591,78</b>	<b>100,00</b>



**Abbildung 5: Verbindlichkeiten in Mio. €**

*Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen*

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen stellen mit 399,84 Mio. € den größten Anteil der Verbindlichkeiten dar. Darunter fallen Kreditaufnahmen für Investitionen sowie Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern, die sich auf den Eigenbetrieb Da-Di-Werk (252,81 Mio. €), die Kernverwaltung (114,86 Mio. €) sowie den Eigenbetrieb Kreiskliniken (30,10 Mio. €), aufteilen.

*Verbindlichkeiten gegenüber verbundener Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen*

Die zum Vorjahr um 8,81 Mio. € geringeren Verbindlichkeiten gegenüber verbundener Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen“ kommen aufgrund einer fast vollständigen Konsolidierung dieser Position zustande.

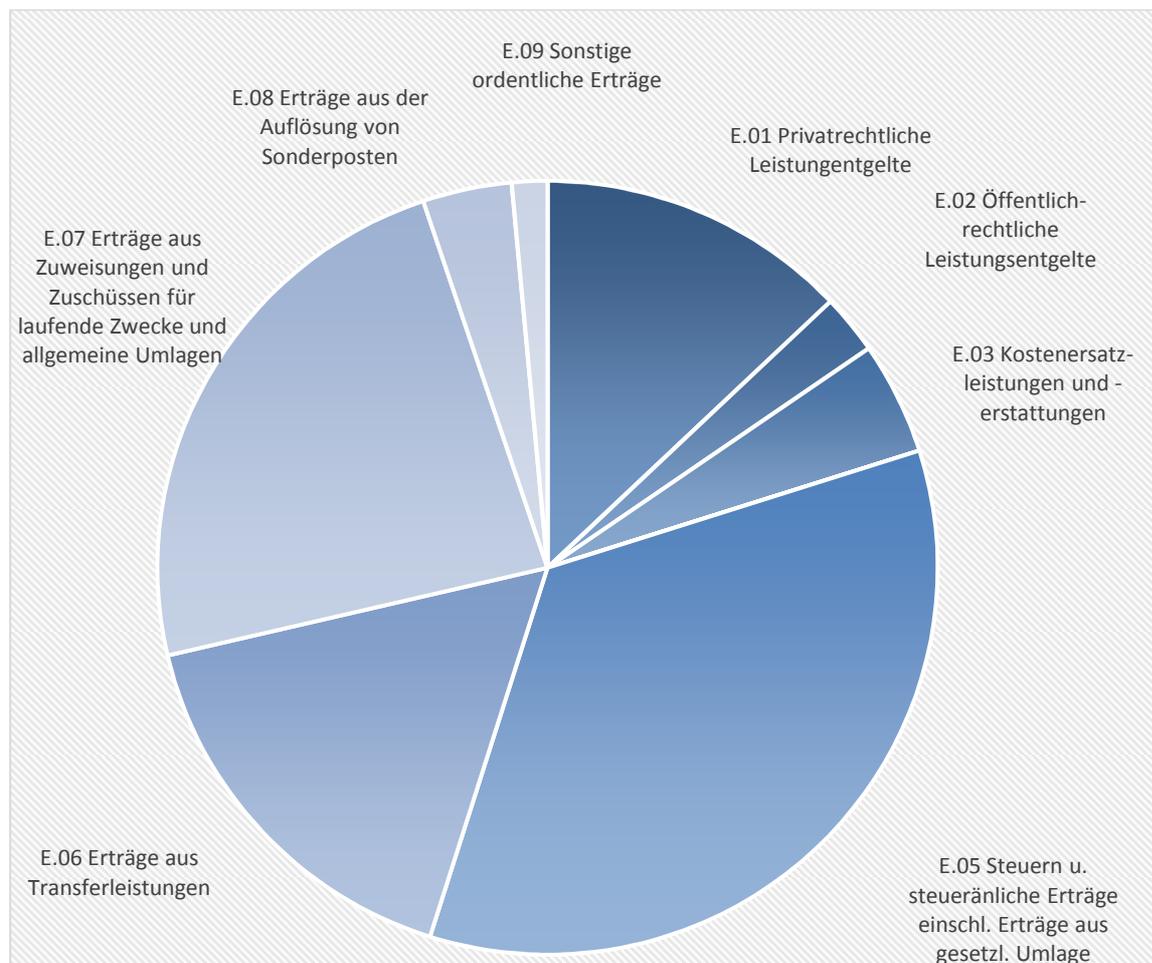
**Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Der konsolidierte passive Rechnungsabgrenzungsposten belief sich zum Stichtag auf 3,84 Mio. €.

## 2.5.6 Erläuterung der Positionen der Gesamtergebnisrechnung

### Ordentliche Erträge

		31.12.2015 in €	31.12.2016 in €
E.01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	100.182.877,81	72.493.692,48
E.02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.612.188,34	13.968.336,85
E.03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	26.563.798,17	26.420.024,51
E.04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
E.05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	186.816.827,07	195.176.690,00
E.06	Erträge aus Transferleistungen	101.787.565,82	92.522.781,04
E.07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	75.279.532,75	131.831.550,03
E.08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	17.667.390,64	20.723.648,18
E.09	Sonstige ordentliche Erträge	13.502.758,12	8.261.782,47
<b>E.10</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>534.412.938,72</b>	<b>561.398.505,56</b>



**Abbildung 6: Aufteilung der ordentlichen Erträge**

Die ordentlichen Erträge summieren sich im Berichtsjahr 2016 auf 561,40 Mio. €. Den größten Anteil an den ordentlichen Erträgen hat die Kreisverwaltung des Landkreises mit 426,52 Mio. € (75,97 %),

was hauptsächlich aus der vom Landkreis erhobenen Kreis- sowie Schulumlage resultiert (Kreisumlage: 130,92 Mio. €; Schulumlage: 64,20 Mio. €).

Folgende Darstellung gewährt einen Überblick über die Verteilung der ordentlichen Erträge auf die verschiedenen Aufgabenträger:

<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>31.12.2015 in Mio. €</b>	<b>31.13.2016 in %</b>	<b>31.12.2016 in Mio. €</b>	<b>31.12.2016 in %</b>
Landkreis Darmstadt-Dieburg	369,22	69,09	426,52	75,97
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	54,59	10,21	54,89	9,77
Eigenbetrieb Kreiskliniken	36,95	6,91	36,70	6,54
Dienstleistungs GmbH	6,96	1,30	7,77	1,38
Kreiskliniken GmbH	32,82	6,14	35,54	6,33
Zweckverband Abfallwirtschaft Südhausen	33,87	6,34	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>534,41</b>	<b>100,00</b>	<b>561,40</b>	<b>100,00</b>

#### *Privatrechtliche Leistungsentgelte*

Die Position „Privatrechtliche Leistungsentgelte“ (72,49 Mio. €) setzt sich hauptsächlich aus den Erträgen des Eigenbetriebs Kreiskliniken (67,58 Mio. €) sowie des Da-Di-Werks (3,80 Mio. €) zusammen und nicht mehr aus dem Zweckverband Abfallverwertung Südhausen, da dieser, im Gegensatz zum Vorjahr, nicht in vollem Umfang in den Gesamtabschluss miteinbezogen wird. Die Kreiskliniken erwirtschafteten ihre Umsatzerlöse hauptsächlich in Form von Erlösen aus Krankenhausleistungen (64,17 Mio. €), die sich aus Behandlungsentgelten ergeben.

#### *Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen*

Die größte Einnahmequelle des Konzerns Darmstadt-Dieburg stellen die „Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlicher Umlage“ mit 195,18 Mio. € dar, welche vollständig dem Landkreis zugehen. Die Erträge der Kreisumlage betragen im Berichtsjahr 130,92 Mio. € und die der Schulumlage 64,20 Mio. €, wobei Letztere einen Anstieg von 8,53 Mio. € zum Vorjahr zu verzeichnen hat.

#### *Erträge aus Transferleistungen*

Die Erträge aus Transferleistungen beinhalten Zahlungen des Bundes und des Landes Hessen an den Landkreis zum Zwecke der Erfüllung seiner gesetzlichen Verpflichtungen aus den Sozialgesetzbüchern. Das Ergebnis in Höhe von 92,52 Mio. € ergibt sich nahezu ausschließlich aus dem Jahresabschluss der Kreisverwaltung. Die Verringerung der Erträge aus Transferleistungen zum Vorjahr (101,79 Mio. €) resultiert insbesondere aus der geringeren Erstattung von sozialen Leistungen vom Land.

## Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen setzen sich insbesondere aus den Schlüsselzuweisungen sowie den Zuweisungen für laufenden Zweck vom Land zusammen. Diese beiden genannten Positionen weisen einen starken Zuwachs (56,55 Mio. €) zum aktuellen Berichtsjahr auf. Laut Ergebnis des konsolidierten Gesamtabchlusses entfallen diese Erträge hauptsächlich auf den Landkreis Darmstadt-Dieburg mit 130.27 Mio. €, aber auch auf den Eigenbetrieb Kreiskliniken mit 1,20 Mio. € und auf den Eigenbetrieb Da-Di-Werk mit 0,36 Mio. €.

### Ordentliche Aufwendungen

		31.12.2015 in €	31.12.2016 in €
E.11	Personalaufwendungen	-113.945.661,79	-120.852.007,68
E.12	Versorgungsaufwendungen	-7.247.087,02	-7.638.083,48
E.13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-100.789.683,50	-77.722.240,13
E.14	Abschreibungen	-33.010.584,59	-31.898.767,67
E.15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-31.033.311,33	-27.429.435,24
E.16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-52.760.059,00	-52.205.925,00
E.17	Transferaufwendungen	-178.397.580,79	-216.017.286,63
E.18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-706.979,12	-685.895,79
<b>E.19</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>-517.890.947,14</b>	<b>-534.449.641,62</b>

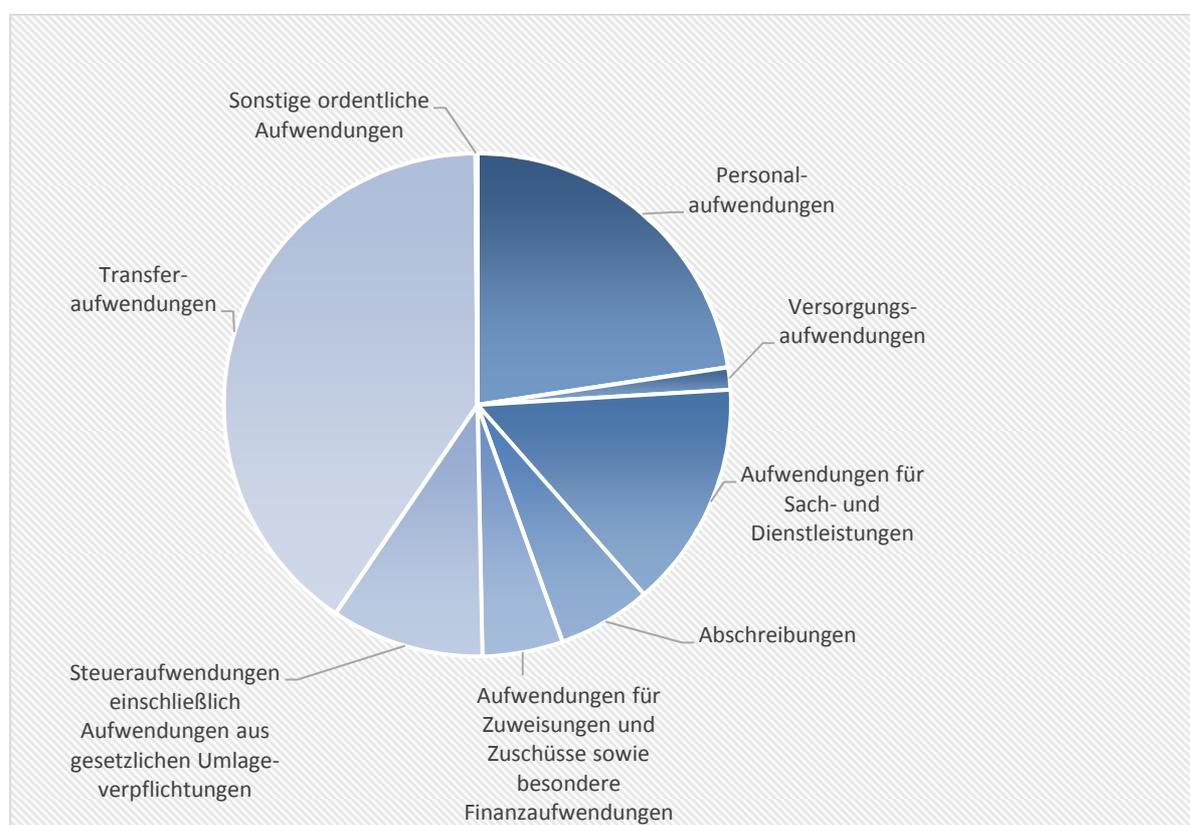


Abbildung 7: Aufteilung der ordentlichen Aufwendungen

Die konsolidierten ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2016 betragen 534,45 Mio. €. Neben den Transferaufwendungen in Höhe von 216,02 Mio. € bilden die Personalaufwendungen in Höhe von 120,85 Mio. € den größten Anteil an den ordentlichen Aufwendungen.

<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>31.12.2015 in Mio. €</b>	<b>31.13.2016 in %</b>	<b>31.12.2016 in Mio. €</b>	<b>31.12.2016 in %</b>
Landkreis Darmstadt-Dieburg	-369,03	71,26	-408,18	76,37
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	-47,80	9,23	-47,40	8,87
Eigenbetrieb Kreiskliniken	-35,21	6,80	-35,75	6,69
Dienstleistungs GmbH	-6,94	1,34	-7,60	1,42
Kreiskliniken GmbH	-32,81	6,34	-35,52	6,65
Zweckverband Abfallwirtschaft Südhessen	-26,09	5,04	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>-517,89</b>	<b>100,00</b>	<b>-534,45</b>	<b>100,00</b>

### Personalaufwendungen

Die nachfolgende Übersicht stellt eine anteilmäßige Verteilung der Personalaufwendungen auf die verschiedenen Aufgabenträger dar:

<b>Personalaufwendungen</b>	<b>31.12.2015 in Mio. €</b>	<b>31.13.2016 in %</b>	<b>31.12.2016 in Mio. €</b>	<b>31.12.2016 in %</b>
Landkreis Darmstadt-Dieburg	-53,45	46,91	-58,82	48,68
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	-13,68	12,01	-13,19	10,91
Eigenbetrieb Kreiskliniken	-12,06	10,59	-11,66	9,65
Dienstleistungs GmbH	-4,81	4,22	-5,16	4,27
Kreiskliniken GmbH	-29,93	26,27	-32,02	26,49
Zweckverband Abfallwirtschaft Südhessen	-0,01	0,01	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>-113,95</b>	<b>100,00</b>	<b>-120,85</b>	<b>100,00</b>

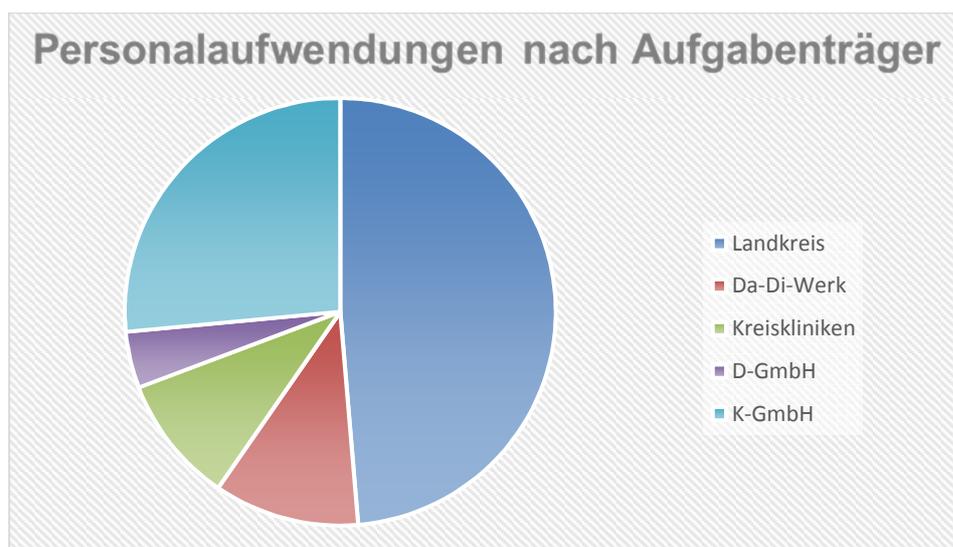


Abbildung 8: Aufteilung der Personalaufwendungen

Einen erheblichen Anteil an den konsolidierten Personalaufwendungen (120,85 Mio. €) des Konzerns Darmstadt-Dieburg haben die Kreisverwaltung (58,83 Mio. €), die Kreiskliniken GmbH (32,02 Mio. €), der Eigenbetrieb Da-Di-Werk (13,19 Mio. €), der Eigenbetrieb Kreiskliniken (11,66 Mio. €) sowie die Dienstleistungs GmbH (5,16 Mio. €). Dies entspricht in etwa auch dem Verhältnis der Beschäftigungszahlen. Ein Teil der Personalkosten des Da-Di-Werks, die im Rahmen von Bauprojekten anfallen, werden im Anlagevermögen aktiviert und abgeschrieben.

In Kapitel 2.5.9 befindet sich eine Übersicht hinsichtlich der Gesamtzahl der Bediensteten der einzelnen Aufgabenträger. Die hier dargestellten Personalaufwendungen entsprechen in etwa dem Verhältnis der Gesamtzahl der Bediensteten.

#### *Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*

<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>31.12.2015 in Mio. €</b>	<b>31.13.2016 in %</b>	<b>31.12.2016 in Mio. €</b>	<b>31.12.2016 in %</b>
Landkreis Darmstadt-Dieburg	-31,34	31,09	-30,94	39,81
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	-23,40	23,22	-21,75	27,99
Eigenbetrieb Kreiskliniken	-18,45	18,31	-19,28	24,80
Dienstleistungs GmbH	-2,10	2,08	-2,25	2,90
Kreiskliniken GmbH	-2,88	2,86	-3,50	4,50
Zweckverband Abfallwirtschaft Südhessen	-22,61	22,44	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>-100,79</b>	<b>100,00</b>	<b>-77,72</b>	<b>100,00</b>

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen belaufen sich auf 77,72 Mio. € und setzen sich aus den Anteilen der Kreisverwaltung (30,94 Mio. €) des Eigenbetriebs Da-Di-Werk (21,75 Mio. €), des Eigenbetriebs Kreiskliniken (19,28 Mio. €), der Kreiskliniken GmbH (3,50 Mio. €) und der Dienstleistungs GmbH (2,25 Mio. €) zusammen. Die Differenz zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen durch die Herausnahme des ZAS, der im Vorjahr Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 22,68 Mio. € vorzuweisen hatte.

#### *Transferaufwendungen*

Die Summe der Transferaufwendungen in Höhe von 216,02 Mio. € ergeben sich fast vollständig aus dem Jahresabschluss des Landkreises Darmstadt-Dieburg (215,94 Mio. €). Die restlichen Transferaufwendungen sind der Dienstleistungs GmbH (0,08 Mio. €) zuzuordnen.

#### **Finanzergebnis**

		<b>31.12.2015 in €</b>	<b>31.12.2016 in €</b>
E.21	Finanzerträge	3.300.734,88	4.403.351,66
E.22	Zinsen und ähnliche Aufwendung	-13.568.056,61	-11.431.814,44
<b>E.23</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-10.267.321,73</b>	<b>-7.028.462,78</b>

Das Finanzergebnis weist im Berichtsjahr ein Fehlbetrag in Höhe von 7,03 Mio. € aus.

## Außerordentliches Ergebnis

		<b>31.12.2015</b> in €	<b>31.12.2016</b> in €
E.25	Außerordentliche Erträge	2.022.743,21	314.270,09
E.26	Außerordentliche Aufwendungen	401.953,35	-24.014.205,91
<b>E.27</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>2.424.696,56</b>	<b>-23.699.935,82</b>

Das außerordentliche Ergebnis beinhaltet einen Verlust in Höhe von 23,70 Mio. €. Der Position „Außerordentliche Aufwendungen“ ist ein negativer Zugang zu entnehmen, der aus der Herausnahme des ZAS aus der Vollkonsolidierung hervorgeht. Da der Zweckverband ZAS mit einem positiven Eigenkapital im Konzern enthalten war, führt diese Herausnahme zu einem Verlust in Höhe von 22.688 T€.

### 2.5.7 Erläuterung der Positionen der Gesamtfinanzrechnung

#### *Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit*

Der konsolidierte Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Konzerns Darmstadt-Dieburg betrug zum Stichtag 41,11 Mio. €. Das positive Ergebnis ergibt sich vor allem aus den Zuschreibungen auf das Anlagevermögen (31,06 Mio. €). Hiervon entfallen unter anderem 13,88 Mio. € auf die Kreisverwaltung und 12,34 Mio. € auf den Eigenbetrieb Da-Di-Werk.

Dem gegenüber stand die Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind. Das konsolidierte Ergebnis betrug zum Stichtag 0,77 Mio. € (Vorjahr: -19,73 Mio. €).

Das Konzernjahresergebnis vor außerordentlichen Ein- und Auszahlungen betrug 19,92 Mio. €.

#### *Cashflow aus Investitionstätigkeit*

Der konsolidierte Cashflow aus Investitionstätigkeit wies zum Stichtag einen Fehlbetrag in Höhe von 63,49 Mio. € aus. Insbesondere die Position „Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen“ (48,86 Mio. €) prägt den Cashflow aus Investitionstätigkeit, was vor allem auf die Investitionen des Eigenbetriebs Da-Di-Werk (32,43 Mio. €), der Kreisverwaltung des Landkreises Darmstadt Dieburg (9,72 Mio. €) und des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg (6,62 Mio. €) zurückzuführen ist. Die Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen des Konzerns Darmstadt-Dieburg betragen 2,98 Mio. €.

#### *Cashflow aus Finanzierungstätigkeit*

Der konsolidierte Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wies einen Überschuss von 25,23 Mio. € aus.

### Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Bei der Aufstellung der konsolidierten Gesamtfinanzzrechnung des Konzerns Darmstadt-Dieburg wies der Finanzmittelbestand am Ende der Periode 18,80 Mio. € aus.

## 2.5.8 Neutralisierung der Aufrechnungsdifferenzen der Konzernverrechnungen

### Eliminierung Konzernverrechnung

Im Rahmen der Vollkonsolidierung wurden sämtliche Intercompany-Beziehung zwischen dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und den einbezogenen, vollkonsolidierten Aufgabenträger vollständig neutralisiert. Daraus ergibt sich, dass der Konzern Darmstadt-Dieburg eine wirtschaftliche Einheit darstellt.

### Schuldenkonsolidierung

Folgende konzerninterne Positionen wurden im Zuge der Schuldenkonsolidierung verrechnet:

		Konsolidierungsbuchungen zum	
		31.12.2015	31.12.2016
		in €	in €
<b>A</b>	<b>Aktiva</b>		
A.1	Anlagevermögen	-9.159.338,30	-67.805.764,58
A.2	Umlaufvermögen	-8.698.755,65	-31.384.537,28
A.3	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
A.4	Aktive latente Steuern	0,00	0,00
A.5	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
<b>A-S</b>	<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>-17.858.093,95</b>	<b>-99.190.301,86</b>
<b>P</b>	<b>Passiva</b>		
P.1	Eigenkapital	-9.238.856,54	-49.503.370,90
P.2	Sonderposten	0,00	0,00
P.3	Rückstellungen	-2.397.529,48	-2.549.055,03
P.4	Verbindlichkeiten	-6.221.707,93	-47.137.875,93
P.5	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
P.6	Passive Latente Steuern	0,00	0,00
<b>P-S</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>-17.858.093,95</b>	<b>-99.190.301,86</b>

Die Schuldenkonsolidierung setzt sich aus der Verrechnung der Ausleihungen, anderen Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten gegen einbezogene Aufgabenträger mit entsprechenden Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber einbezogenen Aufgabenträgern zusammen (Hinw. Nr. 6.1 zu § 53 GemHVO). Insgesamt wurden 99,19 Mio. € im Rahmen der Schuldenkonsolidierung verrechnet. Veränderungen in den Positionen Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Eigenkapital und Verbindlichkeiten ergeben sich vor allem aus der Bewertung des Zweckverbands Abfallverwertung Südhessen (ZAS), der zwar grundsätzlich der Vollkonsolidierung unterliegt, aber für das Haushaltsjahr 2016 mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wird, weil er aufgrund der bereits genannten Kriterien von nachrangiger Bedeutung ist. Zusätzlich dazu ergibt sich

der Unterschied zum Vorjahr im Umlaufvermögen und in den Verbindlichkeiten durch die fast vollständige Konsolidierung der Forderungen des Da-Di-Werks und der Verbindlichkeiten des Landkreises im Bereich der Schulumlagen.

Bei der Konsolidierung der verschiedenen Positionen können Aufrechnungsdifferenzen entstehen, da die Wertansätze der zu verrechnenden Positionen gegebenenfalls nicht deckungsgleich sind. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Die Differenzen ergeben sich beispielsweise aus der Veranschlagung der Mehrwertsteuer bei nur einer Konzerngesellschaft oder aus der Saldierung von mehreren Positionen. Falls sich diese Aufrechnungsdifferenzen nicht nachvollziehbar klären lassen und der Aufwand für die Aufschlüsselung im Ergebnis außer Verhältnis zu dem abgebildeten Ergebnis steht (vor allem bei Positionen mit geringem Betrag und somit geringer Auswirkung auf diesen Gesamtabschluss) werden diese Differenzen entsprechend den Vorgaben des Beschlusses des Kreisausschusses verrechnet.

#### *Aufwands- und Ertragskonsolidierung*

Innenumsätze – diese sind Aufwendungen und Erträge aus internen Beziehungen zwischen der Kernverwaltung sowie den vollkonsolidierten Aufgabenträgern – müssen vollständig verrechnet werden (Hinw. Nr. 7.1 zu § 53 GemHVO). Nachfolgende Tabelle stellt die Innenumsätze des Konzerns „Darmstadt-Dieburg“ dar:

		<b>Konsolidierungsbuchungen zum</b>	
		<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2016</b>
		<b>in €</b>	<b>in €</b>
	<b>Gesamtergebnisrechnung</b>		
E.01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-38.911.004,02	-43.783.080,53
E.02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-45.199,01	-46.684,55
E.03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-39.547.869,29	-43.137.906,81
E.04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
E.05	Steuern u. steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00
E.06	Erträge aus Transferleistungen	-1.511.406,26	-1.437.815,68
E.07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00
E.08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00
E.09	Sonstige ordentliche Erträge	-6.099.581,94	-5.466.407,43
<b>E.10</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>-86.115.060,52</b>	<b>-93.871.895,00</b>
E.11	Personalaufwendungen	211.782,10	175.890,27
E.12	Versorgungsaufwendungen	-191.024,41	-162.384,67
E.13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.506.978,14	44.894.707,78
E.14	Abschreibungen	0,00	0,00
E.15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	43.530.411,19	47.804.163,82

E.16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00
E.17	Transferaufwendungen	927.304,46	1.169.111,24
E.18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>E.19</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>85.985.451,48</b>	<b>93.881.488,44</b>
<b>E.20</b>	<b>Verwaltungsergebnis (E.10./E.19)</b>	<b>-129.609,04</b>	<b>9.593,44</b>
E.21	Finanzerträge	-1.493.866,68	-24.137,83
E.22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>E.23</b>	<b>Finanzergebnis (E.21./E.22)</b>	<b>-1.493.866,68</b>	<b>-24.137,83</b>
<b>E.24</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (E.20./E.23)</b>	<b>-1.623.475,72</b>	<b>-14.544,39</b>
E.25	Außerordentliche Erträge	-113.276,70	-754,72
E.26	Außerordentliche Aufwendungen	1.472.310,74	-22.684.158,58
<b>E.27</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (E.25./E.26)</b>	<b>1.359.034,04</b>	<b>-22.684.913,30</b>
<b>E.28</b>	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-264.441,68</b>	<b>-22.699.457,69</b>
E.29	Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-3.748.756,25	0,00
E.30	Ergebnisvortrag aus Vorjahren	25.390.064,49	16.557.737,32
E.31	Entnahmen/Zuführungen zu den Rücklagen	0,00	0,00
<b>E.32</b>	<b>Gesamtbilanzgewinn/-verlust</b>	<b>21.376.866,56</b>	<b>-6.141.720,37</b>

Im Rahmen der ordentlichen Erträge ergaben sich im Berichtsjahr Konsolidierungsbuchungen in Höhe von -93,87 Mio. €. Konsolidierungen ergaben sich vor allem bei den Kostenersatzleistungen und –erstattungen (-43,14 Mio. €) und privatrechtlichen Leistungsentgelten (-43,78 Mio. €). Bei den Konsolidierungsbuchungen unter der Position Kostenersatzleistungen und –erstattungen handelt es sich vor allem um eine Kostenerstattung für die Schulgebäude, die das DA-DI-Werk durch den Landkreis erhält. Die privatrechtlichen Leistungsentgelte und auch die Erträge aus Transferleistungen (1,44 Mio. €) beinhalten hauptsächlich Personal- und Verwaltungskostenumlagen zwischen der K-GmbH, D-GmbH und dem Eigenbetrieb Kreiskliniken. Außerdem erfolgten Konsolidierungsbuchungen bei den sonstigen ordentlichen Erträgen (-5,47 Mio. €), wobei diese auf den Ertrag der Kreiskliniken in Form des Verlustausgleiches durch den Landkreis zurückzuführen sind.

Bei den ordentlichen Aufwendungen des Konzerns Darmstadt-Dieburg fanden im vorliegenden Berichtsjahr Konsolidierungsbuchungen in Höhe von 93,88 Mio. € statt. Korrespondierend zu den privatrechtlichen Leistungsentgelten ergaben sich Konsolidierungsbuchungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 44,89 Mio. €. Bei der Position „Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen“ ergaben sich Konsolidierungsbuchungen in Höhe von 47,8 Mio. €, die auf die Erstattungen vom Landkreis an das Gebäudemanagement des Da-Di-Werks für die Schulen im Landkreis zurückzuführen sind.

Die Finanzerträge sind zum Vorjahr um 1,47 Mio. € angestiegen, da die Erträge des Landkreises Darmstadt-Dieburg aus anderen Beteiligungen, insbesondere der ZAS nicht vollkonsolidiert werden.

Aufgrund der Herausnahme des ZAS aus dem Kreis der vollständig zu konsolidierenden Unternehmen wurden in der Position außerordentlichen Aufwendungen 22,68 Mio. € konsolidiert.

Unter Beachtung des Hinw. 7.2 zu § 53 GemHVO wurde aus Gründen der Wesentlichkeit auf eine generelle Zwischenergebniseliminierung verzichtet.

## 2.5.9 Sonstige Angaben

### **Anzahl der Mitarbeitenden**

Die Anzahl der Mitarbeitenden des Konzerns Darmstadt-Dieburg (bestehend aus der Landkreisverwaltung, dem Eigenbetrieb Da-Di-Werk und dem Eigenbetrieb Kreiskliniken sowie dessen Töchter die Kreiskliniken GmbH und die Dienstleistungs GmbH) belief sich zum 31.12.2016 auf 2.894 Mitarbeitende. Hierbei wurden sämtliche Mitarbeitende berücksichtigt (Beschäftigte, Beamte, Sonderurlaub, Elternzeit, Auszubildende, Jahrespraktikanten, etc.). Lediglich die ruhenden Arbeitsverhältnisse wurden herausgerechnet.

Die Anzahl der Mitarbeitenden teilt sich wie folgt auf die verschiedenen Aufgabenträger auf:

	31.12.2016
Landkreis Darmstadt-Dieburg	1.451
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	338
Eigenbetrieb Kreiskliniken	206
Dienstleistungs GmbH	189
Kreiskliniken GmbH	710
<b>Gesamt</b>	<b>2.894</b>

### **Mitglieder des Kreistages und des Kreisausschusses**

#### **Mitglieder des Kreistags zum 31.12.2016**

Goldbach, Axel	-SPD-
Göbel, Mathias (Dr.)	-SPD-
Hartmann, Karl	-SPD-
Herbst, Margrit	-SPD-
Hofmann, Heike	-SPD-
Kaffenberger, Bijan	-SPD-
Karatas, Gül	-SPD-
Karl, Hans-Dieter	-SPD-
Kirchöfer, Gudrun	-SPD-
Knoke, Joachim	-SPD-
Larem, Andreas	-SPD-
Larem, Hans-Joachim	-SPD-
Laub, Clemens	-SPD-
Ludwig, Alexander	-SPD-
Merker, Matti	-SPD-
Paul, Anke	-SPD-
Ruppert, Joachim	-SPD-
Schuchmann, Werner	-SPD-

Spalt, Karin	-SPD-
Sprößler, Christel	-SPD-
Wellbrock, Anna	-SPD-
Winter, Gabriele	-SPD-
Wucherpennig, Dagmar	-SPD-
Brockmann, Ann-Kathrin	-CDU-
Freund, Boris	-CDU-
Handschuh, Heiko	-CDU-
Helfmann, Carsten	-CDU-
Keil, Marita	-CDU-
Koch-Vollbracht, Heidrun	-CDU-
Köhler, Lutz	-CDU-
Mannes, Astrid (Dr.)	-CDU-
Pauker-Buß, Gabriele	-CDU-
Pentz, Manfred	-CDU-
Philippe-Küppers, Corinna	-CDU-
Resch, Anna Elena	-CDU-
Rupprecht, Reinhard	-CDU-
Schaumberg, Thomas	-CDU-
Schimmel, Maximilian	-CDU-
Sehlbach, Sebastian Rouven	-CDU-
Sudra, Siegfried	-CDU-
Thomas, Werner (Dr.)	-CDU-
Zachertz, Brigitte	-CDU-
Battenberg, Friedrich (Prof. Dr.)	-Bündnis90/Die Grünen-
Battenberg, Renate	-Bündnis90/Die Grünen-
Grunwald, Christian	-Bündnis90/Die Grünen-
Hofmann-Maier, Susanne	-Bündnis90/Die Grünen-
Roos, Barbara	-Bündnis90/Die Grünen-
Schreicher-Eickhoff, Marianne	-Bündnis90/Die Grünen-
Schwaßmann, Helena (Dr.)	-Bündnis90/Die Grünen-
Stühler, Wolfgang	-Bündnis90/Die Grünen-
Sydow, Walter (Dr.)	-Bündnis90/Die Grünen-
Stöveken, Sebastian	-Bündnis90/Die Grünen-
Achilles, Albrecht (Dr.)	-FDP-
Jeromin, Ingo (Dr.)	-FDP-
Reuscher, Wilhelm	-FDP-
Schultze, Horst	-FDP-
Borschel, Otmar	-AFD-
Karnbach, Frank	-AFD-
Mohrmann, Hans	-AFD-

Neudert, Eduard	-AFD-
Neumann, Günther	-AFD-
Pullmann, Heinz	-AFD-
Seiler, Ulf (Prof.)	-AFD-
Sobich, Jürgen	-AFD-
Van Dijk, Bärbel	-Fraktionslos-
Kittlaus, Michael	-FW-PP-
Prochaska, Karl-Heinz	-FW-PP-
Zwickler, Christoph	-FW-PP-
Ebbers, Patrik	-Die Linke-
Deistler, Martin	-Die Linke-
Wedemeyer, Simon	-Die Linke-

### **Mitglieder des Kreisausschusses 31.12.2016**

#### Hauptamtliche Kreisbeigeordnete

Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas	- SPD-
Herr Erster Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann	-Bündnis 90/Die Grünen-
Frau Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück	- SPD-

#### Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete

Herr Dieter Emig	- SPD-
Frau Doris Hofmann	- SPD-
Frau Angelika Dahms	- SPD-
Herr Marco Hesser	- CDU-
Herr Frank Klock	- CDU-
Frau Jessika Tips	- CDU-
Frau Christiane Krämer	-Bündnis 90/Die Grünen-
Herr Tilman Schmieder-Harth	-Bündnis 90/Die Grünen-
Frau (Dr.) Margarte Sauer	- FDP-
Lindgren, Thomas	-FW-PP-
Herrmann, Friedrich	-FW-PP-

## 2.6 Konsolidierungsbericht

### 2.6.1 Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage

#### Ergebnislage

Gegenüber dem Überschuss im Jahresergebnis (Position E.28) während der Vorperiode in Höhe von 8,68 Mio. €, muss für das vorliegende Berichtsjahr in dieser Position ein Defizit in Höhe von 3,78 Mio. € festgestellt werden. Im Vorjahr wurde an dieser Stelle noch ein Überschuss von 2,42 Mio. € erzielt. Das Defizit in diesem Jahr resultiert insbesondere durch den negativen Saldo im außerordentlichen Ergebnis (23,67 Mio. €). Einen weiteren Grund stellen die bereits beschriebenen Veränderungen des Konsolidierungskreises dar. Demnach erfolgt die Bewertung des Zweckverbandes Abfallverwertung Südhessen nicht mehr nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung. Daraus ergibt sich, dass die erzielten Erträge dieser Beteiligung sich nicht mehr in der zusammengefassten Gesamtergebnisrechnung wiederfinden. Im Vorjahr betrug der Anteil des genannten Zweckverbandes an den privatrechtlichen Leistungsentgelten 28,11 %.

Der Überschuss des Verwaltungsergebnisses des Konzerns Darmstadt-Dieburg (Position E.20) stieg hingegen von 16,52 Mio. € auf 26,95 Mio. €. Trotz des eben beschriebenen Wegfalls an privatrechtlichen Leistungsentgelten, ergab sich bei den ordentlichen Erträgen eine deutliche Steigerung. Hierbei sind insbesondere die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke sowie allgemeine Umlage (E.07) zu benennen.

Für die Summe der konsolidierten Erträge waren außerdem die privatrechtlichen Leistungsentgelte, welche sich vor allem aus den Abschlüssen des Eigenbetriebs Kreiskliniken einschließlich dessen Tochterunternehmen ergibt, und die Erträge aus gesetzlicher Umlage von besonderer Bedeutung für den Konzern Darmstadt-Dieburg.

Demgegenüber steht die Summe der Aufwendungen, welche insbesondere durch die Personalaufwendungen sowie Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gekennzeichnet war. Die Personalaufwendungen des Konzerns wuchsen auf 120,85 Mio. € an. Grund hierfür ist unter anderem die Steigerung der Entgelte nach den entsprechenden Tarifverträgen. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen haben sich hingegen auf 77,72 Mio. € verringert. Hierbei spielt ebenfalls der Wegfall des Zweckverbandes Abfallverwertung Südhessen eine wesentliche Rolle.

Den ebenfalls hohen Transferaufwendungen stehen die z.T. korrespondierten Erträge aus Transferleistungen gegenüber. Allerdings ist hier festzustellen, dass die Erträge aus Transferleistungen (Position E.06) von 101,79 Mio. € auf 92,52 Mio. € gesunken sind, wohingegen die Transferaufwendungen (Position E.17) von 178,40 Mio. € auf 216,02 Mio. € gestiegen sind.

#### Vermögenslage

Um den wirtschaftlichen Erfolg des Konzerns Darmstadt-Dieburg zu beurteilen, dient zunächst der konsolidierte Jahresüberschuss beziehungsweise -fehlbetrag (siehe 2.2 - E.28). Dieses absolute Ergebnis ermöglicht aber keine abschließende Beurteilung über den tatsächlichen Erfolg, da beispielsweise offen bleibt, mit welchem Mitteleinsatz dieses Ergebnis erzielt wurde. Darüber hinaus dürfen

neben den durch die folgenden Kennzahlen ausgedrückten quantitativen, auch die qualitativen Aspekte nicht außer Acht bleiben.

Kennzahlen verknüpfen die verschiedenen wirtschaftlichen Zahlen des Konzerns. Die so generierten Kennzahlen ermöglichen es, den Konzern Darmstadt-Dieburg innerbetrieblich (im Zeitablauf) und zwischenbetrieblich (im Vergleich zu anderen öffentlichen Aufgabenträgern) zu vergleichen. Dabei kann die Kennzahl wegen der starken Verdichtung aber nur erste Anhaltspunkte liefern, eine genaue und intensive Beleuchtung der Zusammenhänge jedoch nicht ersetzen. Ein innerbetrieblicher Vergleich wird außerdem mit Hilfe des Gesamtabchlusses aus dem Vorjahr ermöglicht.

In diesem Gesamtabchluss liegt der Fokus auf Kennzahlen zur Analyse der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzlage.

Folgende Kennzahlen geben einen Überblick über die Vermögens- und Kapitalstruktur des „Konzerns Darmstadt-Dieburg“:

		<b>31.12.2016</b> in %	<b>31.12.2015</b> in %
<b>Eigenkapitalquote I</b>	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	7,42 %	9,04 %
<b>Eigenkapitalquote II</b>	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{SoPo}}{\text{Bilanzsumme}}$	26,81 %	28,21 %
<b>Deckungsgrad A</b>	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	8,33 %	10,25 %
<b>Deckungsgrad B</b>	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	52,63 %	55,66 %
<b>Liquidität 1. Grades</b>	$\frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{kurtfrisitiges Fremdkapital}}$	8,72 %	12,76 %
<b>Ordentlicher Aufwanddeckungsgrad</b>	$\frac{\text{Ordentliche Erträge}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	105,04 %	103,19 %
<b>Anlagenintensität</b>	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$	88,98 %	88,17 %
<b>Zinslastquote</b>	$\frac{\text{Zinsen und ähnliche Aufwendungen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	2,14 %	2,62 %
<b>Fremdkapitalquote</b>	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	72,79 %	71,47 %
<b>Personalaufwandsquote</b>	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	22,61 %	22,00 %

**Die Eigenkapitalquote** misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital. Da bei den Gemeinden die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Anteil an der Bilanz innehaben, wird das Eigenkapital bei der Kennzahl Eigenkapitalquote II um die Position Sonderposten erweitert. Sowohl die Eigenkapitalquote I als auch die Eigenkapitalquote II haben sich im Vergleich zum Vorjahr verringert. Dem Konzern steht jedoch weiterhin noch genügend Eigenkapital zur Verfügung.

**Der Deckungsgrad A** zeigt welcher Anteil am Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist (8,72 %). **Der Deckungsgrad B** berücksichtigt neben dem Eigenkapital zusätzlich das langfristige Fremdkapital (52,63 %). Ein so hoher Unterschied zwischen den beiden Deckungsgraden bedeutet eine hohe Fremdfinanzierung des Anlagevermögens, sodass ein großer Teil der Investitionen über Kredite finanziert wird. Beide Kennzahlen sind gegenüber dem Vorjahr gesunken, da das Eigenkapital im Verhältnis zum Anlagevermögen einen deutlicheren Rückgang verzeichnet.

**Die Liquidität 1. Grades** zeigt auf, ob und inwiefern das kurzfristige Fremdkapital in seiner Höhe und Fälligkeit mit den liquiden Mitteln übereinstimmt. Der Konzern Landkreis Darmstadt-Dieburg ist in der Lage ist 8,72 % seiner kurzfristigen Verbindlichkeiten mit liquiden Mitteln zu zahlen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Liquidität des Konzerns zurückgegangen, da sich die flüssigen Mittel von 27,16 Mio. € auf 18,8 Mio. € verringerten.

**Der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad** gibt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Die ordentlichen Aufwendungen sind sowohl für das Jahr 2015 als auch für das aktuelle Jahr gedeckt und der Deckungsgrad ist im Vergleich zum Vorjahr auf 105,04% angestiegen.

Der Anteil des gesamten Anlagevermögens in Relation zum Gesamtvermögen bildet **die Anlagenintensität**. Der Wert in Höhe von 88,98 % zeigt, dass sich das Vermögen des Konzerns Landkreis Darmstadt-Dieburg hauptsächlich aus dem Anlagevermögen, insbesondere dem Sachanlagevermögen, ergibt. Die Kennzahl ist gegenüber dem Vorjahr um 0,81 % angestiegen.

**Die Zinslastquote** stellt die anteilmäßige Belastung des Konzerns mit Zinsaufwendungen und ähnlichen Aufwendungen dar. Insbesondere das niedrige Zinsniveau sollte bei der Interpretation der Kennzahl berücksichtigt werden, da neuere Kredite zu wesentlich günstigeren Konditionen aufgenommen werden können und sich somit positiv auf die Entwicklung der Zinslastquote auswirken. Der Anteil der Zinsaufwendungen an den gesamten Aufwendungen ist von 2,62 % auf 2,14 % gesunken.

**Die Fremdkapitalquote** gibt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital an. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Fremdkapitalquote leicht angewachsen. Der Anstieg resultiert aus einem Rückgang des Gesamtkapitals von 1.001.554.476 € auf 954.144.435 €. Bedingt durch die niedrigen Zinssätze, siehe Zinslastquote, ist diese Belastung derzeit ohne Einschränkungen anderer Leistungen erfüllbar.

**Die Personalaufwandsquote** ist das Verhältnis von Aufwendungen für die Mitarbeiter des Konzerns zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen. Der Wert des aktuellen Jahres in Höhe von 22,61 % zeigt, dass weniger als ein Viertel der ordentlichen Aufwendungen aus den Personalaufwendungen resultieren. Im Vergleich zum Vorjahr ist mit ein leichter Anstieg in Höhe von 0,61 % zu verzeichnen.

## Finanzlage

Die Finanzlage ist wie im vergangenen Jahr geprägt von einem Finanzierungsbedarf auf Grund hoher Investitionstätigkeit in das Sach- und Finanzanlagevermögen. Insbesondere ist hier das umfassende sowie notwendige Schulbausanierungsprogramm des Landkreises zu nennen.

Des Weiteren wird auf die Darstellung der konsolidierten Gesamtfinanzzrechnung unter 2.3 verwiesen.

## 2.6.2 Stand der Aufgabenerfüllung

### a) Stand der Aufgabenerfüllung der Kernverwaltung

Die Aufgabenerfüllung der Kernverwaltung ist im Wesentlichen durch die gesetzlich übertragenen Aufgaben geprägt. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg nimmt als Gebietskörperschaft zahlreiche Aufgaben der öffentlichen Daseinsfürsorge wahr.

Die Kreisagentur für Beschäftigung übt beispielsweise die gesetzlich übertragene Aufgabe der Leistungserbringung nach dem SGB II aus und fungiert als kommunales Jobcenter für den Landkreis Darmstadt-Dieburg. Der Jahresbericht der Kreisagentur für Beschäftigung unterrichtet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales über die Struktur sowie Aufgabenerfüllung des Jobcenters. Hinsichtlich der Zielsetzung eines transparenten Verwaltungshandelns wird dieser Bericht ebenfalls dem Kreistag vorgelegt.

Entsprechend der Vorgaben nach § 52 Abs. 1 HKO i.V.m. § 123a Abs. 1 HGO erfolgt ein jährlich erscheinender Beteiligungsbericht, welcher eine umfassende Übersicht bezüglich der verschiedenen Aufgaben der Betriebe und Unternehmen des Kreises gibt. Dieser liegt bei der Konzernsteuerung des Landkreises aus und ist ebenfalls auf der Homepage des Landkreises abrufbar.

Der Fachbereich Finanz- und Rechnungswesen unterrichtet des Weiteren den Kreistag über den Vollzug des aktuellen Haushalts.

### b) Stand der Aufgabenerfüllung der in die Vollkonsolidierung einbezogenen Einheiten

Folgende Tabelle skizziert den Stand der Aufgabenerfüllung von verschiedenen Aufgabenträgern anhand von ausgewählten Leistungskennzahlen:

Aufgabenträger	Leistungskennzahl	zum 31.12.2016	zum 31.12.2015
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	Bio- und Grünabfall - verarbeitete Müllmenge (Mg)	58.000	54.500
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	Investitionen (in T €)	32.517	41.378
Eigenbetrieb Kreiskliniken	Planbetten	431	431
Eigenbetrieb Kreiskliniken	Fallzahl Groß-Umstadt	11.796	11.280
Eigenbetrieb Kreiskliniken	Fallzahl Jugendheim	1.502	1.487
Eigenbetrieb Kreiskliniken	CMI Groß-Umstadt	0,989	1,004
Eigenbetrieb Kreiskliniken	CMI Jugendheim	2,924	3,004

### **2.6.3 Bewertung des Gesamtabchlusses im Hinblick auf die dauernde Leistungsfähigkeit**

Nachdem bei der erstmaligen Aufstellung eines Gesamtabchlusses für den Konzern Darmstadt-Dieburg im Vorjahr ein Jahresüberschuss von 8,68 Mio. € festgestellt werden konnte, ergibt sich im vorliegenden Berichtsjahr ein Jahresfehlbetrag von 3,78 Mio. €. Grund hierfür ist vor allem der bereits beschriebene negative Saldo im außerordentlichen Ergebnis.

Die demografische Entwicklung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg verlief im Jahr 2016 erneut positiv. So stieg die Bevölkerungszahl der im Landkreis sesshaften Menschen von 292.773 auf 294.744 an. Dies ergab sich vor allem aus dem positiven Saldo von Zugezogenen gegenüber Fortgezogenen im Landkreis. Dieser Trend wird ebenfalls für die kommenden Berichtsjahre erwartet. Der Landkreis profitiert hierbei von seiner wirtschaftlich vorteilhaften Lage zwischen den Metropolregionen „Rhein-Main“ und „Rhein-Neckar“.

Vor Herausforderungen wird der Konzern aufgrund der niedrigen Eigenkapitalquote (7,42 %) gestellt. Aufgrund des oben beschriebenen Jahresfehlbetrags ergab sich hier eine Verringerung. Allerdings gilt es hierbei zu betonen, dass eine solch niedrige Eigenkapitalquote für eine juristische Person des öffentlichen Rechts auch im Vergleich zu anderen nicht ungewöhnlich ist. Des Weiteren bestehen zum Stichtag Kassenkredite in Höhe von 177,87 Mio. € (davon Kreisverwaltung 156,0 Mio. € und Eigenbetrieb Da-Di-Werk 21,06 Mio. €). Mit dem Ziel die Kassenkredite zu reduzieren hat das Land Hessen in 2018 die „Hessenkasse“ eingeführt. Schließlich werden sich die haushaltsrechtlichen Änderungen der HGO sowie der GemHVO deutlich auf die Haushaltswirtschaft des Konzerns Darmstadt-Dieburg auswirken. Obgleich die absolut betrachteten Steuereinnahmen gestiegen sind und voraussichtlich weiter steigen werden, stellen die ebenfalls weiter steigenden Ausgaben sowie die Verschärfung des kommunalen Haushaltsrechts im Zuge der „Hessenkasse“ den Landkreis Darmstadt-Dieburg vor Herausforderungen. Bis zum Haushaltsjahr 2018 war für den Ausgleich eines Haushalts im Sinne des § 92 Abs. 4 HGO das ordentliche Ergebnis maßgeblich. Durch die Änderungen des hessischen Haushaltsrechts ist ab dem Haushaltsjahr 2019 für einen ausgeglichenen Haushalt ebenfalls erforderlich, dass der Zahlungsmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit die ordentliche Tilgung und den Eigenbeitrag an das Sondervermögen „Hessenkasse“ deckt. Diese Mittel, die einen Eigenanteil an der Hessenkasse darstellen, müssen von der jeweiligen Kommune jedoch selbst erwirtschaftet und aufgebracht werden.

Die zu erwartenden Verpflichtungen für die Kreisverwaltung sowie deren Aufgabenträger wurden durch korrespondierende Rückstellungen abgesichert.

Die dauernde Leistungsfähigkeit des Konzerns Darmstadt-Dieburg ist als gesichert anzusehen.

### **2.6.4 Ausblick auf die zukünftige Entwicklung**

Der Konzern Landkreis Darmstadt-Dieburg profitiert auch in den kommenden Jahren weiterhin von einem günstigen wirtschaftlichen Umfeld sowie des prognostizierten Bevölkerungswachstum in der Region, wenngleich das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie seine Prognose für die wirtschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik ab 2019 verringern musste.

Die Gesamtwirtschaftliche Lage der Bundesrepublik Deutschland erwies sich als stabil. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt wuchs laut Statistischem Bundesamt im vorliegenden Berichtsjahr um 1,9 %. Die kommunalen Haushalte erzielten im Jahr 2016 bundesweit insgesamt einen Überschuss von 5,4 Milliarden € (Vorjahr 3,2 Milliarden €). Nichtsdestotrotz bleibt die finanzielle Lage der Kommunen durch den hohen Grad der Verschuldung angespannt.

Der Konzern Landkreis Darmstadt-Dieburg plant für die kommenden Jahre mehrere Projekte und Investitionen, welche zum Teil von enormer finanzieller Bedeutung für den Haushalt des Landkreises beziehungsweise des jeweiligen Aufgabenträgers ist. Dabei wird beispielsweise der teilweise Neubau des Kreiskrankenhauses in Groß-Umstadt mit einem Investitionsbedarf von geplanten 80 Mio. € veranschlagt. Des Weiteren wird das Sporthallensanierungskonzept für die Schulen im Landkreis Darmstadt-Dieburg umgesetzt. Hierbei wird mit einem Investitionsvolumen von circa 100 Mio. € gerechnet.

Das aktuell niedrige Zinsniveau hat zur Folge, dass neue Kredite zu wesentlich günstigeren Konditionen aufgenommen werden können. Da die Europäische Zentralbank die Nullzinsen bis 2020 beibehalten will, wird sich das Zinsniveau in den nächsten Jahren nicht verändern. Im Rahmen der Sitzungen des Portfoliobeirates werden regelmäßig die Zinsentwicklungen und die damit verbundenen Auswirkungen auf den Landkreis und seine Beteiligungen bewertet und evtl. notwendige Maßnahmen ergriffen.

Der digitale Wandel stellt für die deutschen Kommunen eine der größten Herausforderungen dar. Die Bedeutung von Digitalisierung, E-Government und IT-Sicherheit ist in den letzten Jahren deutlich angestiegen, wobei eine Umsetzung noch nicht vollständig stattgefunden hat. Die „Digitale Agenda 2014 – 2017“ der Bundesregierung sieht mit der Einführung der E-Akte sowie von Online-Bürgerkonten eine flächendeckende Digitalisierung der Verwaltung vor, die Bürger und Unternehmen entlasten und eine einfachere Kommunikation mit der Verwaltung ermöglichen soll. Mit der Digitalisierung wurde bei der Kreisverwaltung des Landkreises Darmstadt-Dieburg mit der Einführung der E-Akte bereits begonnen.

# **Anlagen**

## **1. Übersicht über den Konsolidierungskreis für den Gesamtabschluss 2016**

# Landkreis Darmstadt-Dieburg



- =Vollkonsolidierte Unternehmen
- = Assoziierte Unternehmen
- = Nicht konsolidierte Unternehmen

## 2. Konzernunternehmen des Landkreises Darmstadt-Dieburg zum 31.12.2016

Gesellschaft	Konzernmutter	Anteil der Konzernmutter in %	Bilanzsumme in T€	Ordentliche Erträge in T€	Jahresergebnis in T€
Vollkonsolidierte Aufgabenträger					
Direkte Beteiligung durch Landkreis					
Eigenbetrieb Kreiskliniken	Landkreis Darmstadt-Dieburg	100,00%	98.649	80.565	7
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	Landkreis Darmstadt-Dieburg	100,00%	317.725	55.587	793
Gesellschaften des Eigenbetriebs Kreiskliniken					
DA-DI Dienstleistungs GmbH	Eigenbetrieb Kreiskliniken	100,00%	1.238	8.618	166
DA-DI Kreiskliniken GmbH	Eigenbetrieb Kreiskliniken	100,00%	1.971	36.186	44

Gesellschaft	Konzernmutter	Anteil der Konzernmutter in %	Bilanzsumme in T€	Ordentliche Erträge in T€
Sonstige Beteiligungen (Bewertung zu Anschaffungskosten)				
Direkte Beteiligung durch Landkreis				
HEAG Mobilo GmbH	Landkreis Darmstadt-Dieburg	26,00%	142.413	63.641
HEAG mobiBus GmbH&Co. KG	Landkreis Darmstadt-Dieburg	38,00%	15.134	23.691
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	Landkreis Darmstadt-Dieburg	38,00%	35	0
Rhein-Main Verkehrsverbund GmbH	Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,70%	37.025	89.796
IVM GmbH	Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,11%	1.174	1.839
Darmstadt-Dieburger Nahverkehrs-organisation (DADINA)* <sup>1</sup>	Landkreis Darmstadt-Dieburg	50,00%	29.108	23.464
Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	Landkreis Darmstadt-Dieburg	100,00%	1.553	1.253
Zweckverband Senio-Verband* <sup>2</sup>	Landkreis Darmstadt-Dieburg	11,11%	29.108	2.161
Zweckverband Abfall- und Wertestoffeinsammlung	Landkreis Darmstadt-Dieburg	13,04%	8.897	22.110
Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd	Landkreis Darmstadt-Dieburg	5,60%	57	-5
Gruppenwasserwerk Dieburg	Landkreis Darmstadt-Dieburg	30,95%	578.562	16.454
Wasserverband Hessisches Ried	Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,00%	19.784	7.878
Wasserverband Gersprenzgebiet	Landkreis Darmstadt-Dieburg	18,00%	15.410	899
Betreuung DaDi GmbH	Landkreis Darmstadt-Dieburg	100,00%	57	393
Gesundheitsamt* <sup>3</sup>	Landkreis Darmstadt-Dieburg	62,50%	5.114	3.894
ekom21-KGRZ	Landkreis Darmstadt-Dieburg	1,56%	90.386	111.210
FrankfurtRheinMain GmbH	Landkreis Darmstadt-Dieburg	1,00%	1.957	915
NGA-Netz Darmstadt-Dieburg	Landkreis Darmstadt-Dieburg	13,50%	3.412	202
Entega AG	Landkreis Darmstadt-Dieburg	2,84%	1.118.349	320.884
Gesellschaft des Eigenbetriebs Da-Di-Werks				
Azur GmbH <sup>4</sup>	Eigenbetrieb Da-Di-Werk	100,00%	3.611	2.035

\*Aktuelle Daten zum Berichtsjahr 2016 haben zum Stichtag nicht vorgelegen.

<sup>1</sup>Daten aus dem Jahresabschluss 2014 der DADINA.

<sup>2</sup>Daten aus dem Jahresabschluss 2012 des Zweckverbandes Senio.

<sup>3</sup>Daten aus dem Jahresabschluss 2010 des Gesundheitsamtes.

<sup>4</sup>Eigenbetrieb wirtschaftlicher Eigentümer, Landkreis Darmstadt-Dieburg rechtlicher Eigentümer.